

AGCW-DL INFO



17. Jahrgang 92/2

Die AGCW - DL - INFO ist ein Mitteilungsblatt für Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft CW, kurz AGCW - DL. Es wird nur an Mitglieder abgegeben und ist nicht im Handel, oder im Abonnement zu beziehen.

Die AGCW ist in keiner Weise verantwortlich für den Inhalt der einzelnen Beiträge; jeder Beitrag ist mit dem Namen und/oder dem Rufzeichen des Autors gekennzeichnet. Jeder Beitragsverfasser ist für seinen Beitrag verantwortlich. In besonderen Fällen behält sich das Lektorat vor den Beitrag zu kürzen.

Die AGCW-DL-INFO erscheint etwa im Juni und im Dezember eines jeden Jahres und wird an Voll-Mitglieder der AGCW verschickt.

Beiträge sollen spätestens bis zum 30. April, bzw. 30. September eines jeden Jahres beim Lektorat (s.u.) eingehen.

Trifft der Beitrag später ein, kann er in der Regel erst in einem späteren Heft erscheinen!

=====

ZUR ABDRUCKFÄHIGEN FORM VON BEITRÄGEN: es wird gebeten ein frisches, gut ausdrückendes Farbband zu benutzen!

Die Druckvorlage ist auf ein DIN A 4 - Blatt zu schreiben, mit ausreichenden Rändern! Die Textbreite soll bei 16 cm liegen, die Höhe bei 24 cm.

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft Telegrafie - A G C W - D L

Lektorat: Thomas König, DG6YFY, Rincklakeweg 45

W-4400 Münster/Westf.

Versand: Kurt Hertterich, D/W-2303 Gettorf

Herstellung: Druckerei F.Timm, D/W-2303 Gettorf



CW IS THE MOST IMPORTANT THING IN AMATEUR RADIO - SO
LET YOU FINGERS TALK !

AGCW-DL-INFO 92/2 - Inhaltsverzeichnis

Leitartikel (DJ5QK)	Seite 3
Einladung zur Mitgliederversammlung 1993	Seite 4
Organisation der AGCW-DL	Seite 5
Eine neue Satzung (DJ5QK)	Seite 6
Vorstellung der neuen Satzung; SILENT KEYS	Seite 7-13
QRP-Sektion (DL6FBQ)	Seite 14
EUCW-Bericht von DL1GBZ	Seite 15-16
Kleinere und größere Ärgerlichkeiten(DJ5QK)	Seite 17
Basteltip eines Nichtprofi (HB9CZG);	Seite 18-19
Umbauanleitung für FT277/101 (DF2OE)	
Morsetaste für den Portabelbetrieb (DF9DH)	Seite 20
Bauanleitung für eine magnetische Loop	Seite 21
Ein Brief an die BEAM-Redaktion (DL4NCM)	Seite 22
Hilfe aus der Ukraine (UB5ZME)	Seite 23
Regelbare NF-CW-Bandbreite (DL7GK);	Seite 24
YL-CW-Runde (DL6KCR)	
My Electric-Apple Quad (DL4YDU)	Seite 25
1984 war schon längst... (DL7YS)	Seite 26-28
Intermodulat. arme Vorst.f.KW-Transc.(OE3REB)	Seite 29-35
Traurig-aber wahr...	
QRP/QRP-Party - Contestinfos (DJ5KX)m.Komm.	Seite 36-37
Schlackertasten-Party 1992 (DK9KR)	Seite 38
Auswertung "Goldene Taste" 1990/1991(DL6NAK)	Seite 39
Ergebnisse YL-CW-Party 1992 (DL6KCR)	Seite 40
Ausschreibung YL-CW-Party 1993	Seite 41
" " HNYC (EU)	Seite 42
" " VHF/UHF-Contest	Seite 43
" " QRP-Contest	Seite 44
" " AGCW-Handtastenparty	Seite 45
" " QRP/QRP-Party;	Seite 46
" " Schlackertasten-Abend	
" " Aktivitätswoche	Seite 47
" " Deut.Telegrafie-Contest	Seite 48
" " HOT-Party	Seite 49
" " 3A-CW-Award; HSC-CW-Contest	Seite 50
" " Diplome	Seite 51
ORGANISATIONSGINFORMATIONEN	Seite 52
=====	



Der Vorstand der AGCW wünscht allen Mitgliedern und allen Freunden der Telegrafie ein gutes neues Jahr 1993 bleibt gesund und munter und viele nette CW- QSOs möge Euch das Jahr

bringen - always godd brasspounding!

73 es AWDH - DJ5QK

Liebe Freunde der Telegrafie, liebe Mitglieder!

Wenn wir nun auf das vergangene Jahr zurücksehen, so erkennen wir, wie bewegt die Zeiten sind und kein Mitglied des Vorstandes konnte sich bequem zurücklehnen, sondern wir haben eine harte Arbeit zu leisten gehabt. Es war wichtig, sachlich und überzeugend die Vorstellungen der Telegrafisten dem BMPT an die Hand zu geben und wir haben uns alle Mühe gemacht. Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß unsere Eingaben an das Ministerium von dort als sehr sachlich, vernünftig und mit großem Fleiß erarbeitet, bezeichnet wurden. Eine andere Frage ist, inwieweit diese Vorstellungen der AGCW-DL in das Regelwerk - die DV zum AFuG - eingehen werden, schließlich muß das BMPT auch andere Stimmen berücksichtigen. Eine andere Front war die Abwehr der Bemühungen mancher Personen und Kreise, die nach Abschaffung der CW-Prüfung für KW-Lizenzen riefen (und rufen werden), wobei - blauäugig oder heuchlerisch - erklärt wird, daß eine solche Weglassung den Amateurfunk verbessern würde! - Wenn man nicht Qualität, sondern nur "Zuwachsraten" sieht, mag man so denken. Es ist nicht der Weg der AGCW-DL. Wir müssen uns vor allem um ein gutes Niveau(nicht um Spitzenleistungen, das überlassen wir anderen) der Morse-telegrafie im Amateurfunk kümmern und dazu gehört auch der Zwang zu einer Prüfung, die einen Qualitätsnachweis darstellt. In Wirklichkeit geht es noch um andere Dinge:jede Zurückdrängung von CW, jede Qualitätsminderung und jedes Nachlassen an Aktivität wird als Vorwand benutzt die CW-Bandsegmente zu verkleinern, unseren "Lebensraum" zu beschneiden und es soll nicht verschwiegen werden, daß konkrete Pläne bereits "gehandelt" werden, die uns - ganz besonders im ohnehin kritischen 7-MHz-Band - erheblich schädigen würden. Es ist klar, daß wir diesen Bemühungen entgegentreten und entgegentreten werden und wir haben uns an alle EUCW-Verbände gewandt um diese zu mobilisieren, auf ihre nationalen Verbände Druck auszuüben, damit in IARU-Beratungen die Position der CW-Freunde deutlich gemacht wird. Unsere Bitte: seid aktiv in CW auf allen Bändern, besonders auf 40 m, und hier besonders zwischen 7030 und 7035 kHz, wo "Maschinenfunkintruder" besonders häufig auftreten. Aber alle Bänder, jede Aktivität, ob "Normal-QSO" oder Contest-QSO sind wichtig!!! Für 1993 alle Gute, Gesundheit und Zufriedenheit und AWDH in CW!

AGBP, 73 es 55

DJ5QK

===== EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 1993 =====

Die AGCW-DL gibt bekannt, daß die Mitgliederversammlung 1993, der Tradition folgend, wieder in Büdingen abgehalten wird.

Der Termin ist

der Ostersonntag, der 10. April 1993
um 14 Uhr Ortszeit im Tagungsraum
des Hotels "Stadt Büdingen", Jahnstr. 16
D/W - 6470 Büdingen (Tel.: 06042-561 0.563)

Wir laden hiermit alle Mitglieder der AGCW-DL ein an der Versammlung teilzunehmen!

Programm: Bericht des Präsidiums

Kassenbericht

Satzungsänderungen

Abstimmung über eingebrachte Vorschläge

Aussprache

(Auskünfte über Büdingen können vom Verkehrsamt der Stadt Büdingen, Am Stadtgraben 7, D/W-6450 Büdingen, Tel.: 06042 - 88 41 37 eingeholt werden.)

Vorschläge: zur Beratung und Abstimmung werden eingereichte Vorschläge vorgelegt. Es wird gebeten diese Vorschläge bis spätestens Ende Februar 1993 an Otto A. Wiesner, DJ5QK, Feudenheimer Str. 12, 6900 Heidelberg oder Klaus Naß, DL3YDZ, Fürstenbergstr. 7, 4410 Warendorf einzusenden.

Allgemeine Auskünfte können unter 06221 - 83 30 31 eingeholt werden.

AWDS in Büdingen! *W. A. M. M. M.* DJ5QK, Präsident AGCW-DL

Korrektur zur Diplomverleihung

Kurz vor dem Abschluß der INFO 92/2 erreichte uns ein Brief von Míla Sebestová, OK1FKI, in dem sie beklagt, daß eine Fehlinformation auf Seite 27, INFO 92/1 gedruckt wurde. Tatsächlich hat XYL Míla, OK1FKI das Diplom CW-2000 erworben und nicht (nur) das Diplom CW-1000! Das CW-1000 erwarb ihr Ehemann OK1SZ. Sie unterstellt uns nicht, daß wir zu Ungunsten der Frauen berichten, will aber deutlich machen, daß sie - zumindest was die Diplome der AGCW betrifft - ihren Gatten überrundet hat. (DJ5QK)

Organisation der AGCW - DL - - Stand Sept. 1992

Präsident: Otto A. Wiesner, DJ5QK, Feudenheimer 12, 6900 Heidelberg
Vizepräsident: Klaus Naß, DL3YDZ, Fürstenbergstr. 7, 4410 Warendorf
Sekretär: Joachim Hertterich, DL1LAF, Heuberg 28, 2090 Pattensen
Schatzmeister: Susanne Hertterich, DG4LV, Heuberg 28, 2090 Pattensen
Beisitzer: Martin Hengemühle, DL5QE, Siemensstr. 48 d, 4400 Münster

Referate:

QRP: H. J. Brandt, DJ1ZB, Lohensteinstr. 7 b, 8000 München 60
QRP-Sektion: Gustav Michalik, DL6FBQ, Im Frettholz 28, 4902 B. Salzufl.
UKW: Marin Hengemühle, DL5QE, Siemensstr. 48 d, 4400 Münster
Contest-Reminder: Christ. Unger, DL5BCJ, Neisseweg 33, 2840 Diepholz
Funkbetrieb: Otto A. Wiesner, DJ5QK, Feudenheimer 12, 6900 Heidelberg
QTCs: Joachim Hertterich, DL1LAF, Heuberg 28, 2090 Pattensen
EUCW-Coord.: Martin Zürn, DL1GBZ, K.-Adensauer Str. 129, 7560 Gaggenau
SERVICE: Tom Roll, DL2NBY, Alter-Ansbacher -Berg 5, 8805 Feuchtwangen
LEKTOR: Thomas König, DG6YFY, Rincklakeweg 45, 4400 Münster

Contestmanager, Diplommanager (Sachbearbeiter):

Material: Friedr. Fischer, DF7OU, Hauptstr. 78, 3053 Haste

HNYS: Stef. Scharfenstein, DJ5KX, Himberger Str. 19, 5340 B. Honnef 6
QRP-Cont.: Hartmut Weber, DJ7ST, Schlesierweg 13, 320 Salzgitter
QRP/QRP-St. Scharfenstein, DJ5KX, Himberger Str. 19, 5340 B. Honnef 6
HTP 80/40: F. W. Fabri, DF10Y, Wolkerweg 11, 8000 München 70
DTG: Jürgen Gohlke, DL7OU, Rasbeistr. 13 a, 1000 Berlin 49
Semi-Autom.: U. D. Ernst, Elbstraße 60, 2800 Bremen 1
ZEW-Merit: Thomas Rink, DL2FAK, Röntgenstr. 36, 6450 Hanau
UKW: Oliver Thyse, DJ2QZ, Friedensstr. 38, 4400 Münster
Aktivitätswoche: Falco Theile, DL2LQC, Postbox 56, D/O-7280 Eilenburg
CW-500: Gerh. Paul, DF6SW, Adelberger Weg 3, 7321 Börtlingen-Breuch
CW-1000/2000, CW-QRP-100, Christoph Beier, DF3YK
QRP-CW-250/500: Horst-Kohl-Str. 10 a, 1000 Berlin 41
UKW: Stefan Forka, DL9MFG, Joachstr. 13, 8100 Garmisch-Partenkirchen
W-AGCW-M: K. W. Heide, DK7DO, Postf. 1084, 4782 Erwitte
Wandteller: G. Nierbauer, DJ2XP, Illinger Str. 74, 6682 Ottweiler
Gold-Taste: Joachim Haese, DL6NAK, Grabenstr. 19, 8601 Ratelsdorf

INFO-Service: Kurt Hertterich, SWL, Hasselrott 36, 2503 Gettorf

QTC-Abstrahlung auf Kw: (UKW bitte bei Sekretariat erfragen)

80: Hartm. Büttig, DL1VDL (DL0DA), Quohrener Str. 11c, D/O-8051 Dresden 51
40: Thomas Rink, DL2FAK (DF0ACW), Röntgenstr. 36, 6450 Hanau

Rechnungsprüfer: Thomas Preuß, DL5FAJ, Pastor-Petersen Str. 13,

2432 Lensahn

EHRENPRÄSIDENT: Ralf M. B. Herzer, DL7DO, Am Bärensprung 7, 1000 Berlin

27

Abstimmungsstelle: Renata Krause, DJ9SB, Johannesmühler Str. 36

Gerda Krause, DJ4SB, 68 Mannheim 31

DIPLOMANTRÄGE UND MATERIALBESTELLUNGEN ÜBER DAS SERVICE-REFERAT !

ANSCHRIFTENÄNDERUNGEN, CALLÄNDERUNGEN BITTE AN DAS SEKRETARIAT !

Telefonnummern d. Präsidium:

DJ5QK: 06221-83 30 31

DL3YDZ: 02581-63 22 22 DL5QE: 0251-78 01 606

DL2NBY: 09852-45 17 DL6FBQ: 05222-50 214 DJ1ZB: 089-56 08 24

Organisatorische und rechtliche Veränderungen Vorschläge für eine Satzungsänderung

Die ordentliche Mitgliederversammlung in Büdingen, Ostern 1992 hat das Präsidium beauftragt, organisatorische und juristische Schritte zu unternehmen, um die notwendige Repräsentanz gegenüber Behörden und anderen Amateurfunkvereinigungen zu sichern.

Auf diesem Wege sind nicht nur die zahlreichen Kontakte zum BMPT und zum BAPT zu sehen, sondern auch die Tatsache, daß unsere lose Zusammenarbeit mit dem DARC auf eine vertragliche Basis gestellt werden soll. Die Verzögerungen des Abschlusses dieses Vertrages sind lediglich auf die Belastung des DARC-Vorstandes durch die Arbeit an der VO zum AFuG zurückzuführen, eine feste Zusage steht.

Eine gute Vertretung gegenüber Behörden und v.a. der Abschluß von Verträgen ist jedoch nur juristischen Personen möglich, deshalb stand die Maßnahme zur Erlangung der Rechtsfähigkeit an erster Stelle. Die notwendigen Schritte wurden unternommen, nachdem die Voraussetzungen dafür schon vor längerer Zeit geschaffen wurden und die AGCW-DL wird ihre Arbeit unverändert als eingetragener Verein fortsetzen.

Zu diesem Zweck bedarf es naturgemäß einer neuen Satzung, die zwar an den Intentionen der bisherigen Satzung - von 1988 - ausgerichtet ist, aber die Gegenbenheiten dieser Grundlage müssen den juristischen Anforderungen für einen rechtfähigen Verein entsprechen.

Um nun zu einer gültigen und allgemein akzeptierten Satzung zu kommen, stellen wir die neue Satzung auf den folgenden Seiten vor. Aus naheliegenden Gründen muß das Gerüst dieser Satzung unverändert bleiben, aber die Gestaltung der einzelnen Paragraphen kann verändert und ergänzt werden.

Wie in allen bisherigen Abstimmungen, Satzungsänderungen und Wahlen, wählen wir den demokratischen Weg alle Mitglieder, auch jene die nicht an Mitgliederversammlungen teilnehmen können, zu bitten über die Inhalte der einzelnen Paragraphen der neuen Satzung nachzudenken und konkrete Vorschläge zur Änderung, oder Ergänzung einzureichen, spätestens bis zum 15-Februar -93.

Die Vorschläge werden gesammelt und in der Mitgliederversammlung zu Ostern 1993 wird über die eingegangenen Vorschläge abgestimmt. Diese Abstimmung wird so organisiert, daß über jeden einzelnen Paragraphen gesondert abgestimmt wird.

Auf diese Weise soll eine akzeptierte, gültige und demokratisch zustande gekommene Satzung die AGCW-DL auf ihrem weiteren Weg begleiten.

Vorschläge an: Otto A. Wiesner, DJ5QK, Feudenheimer Str. 12,
D/W - 69 Heidelberg

Wer noch Fragen hat, rufe bitte 06221 - 83 30 31.

73 *O. A. Wiesner* DJ5QK
Präsident der AGCW-DL

S A T Z U N G

der ARBEITSGEMEINSCHAFT TELEGRAFIE - kurz: AGCW-DL e.V.

Präambel:

Telegrafie (kurz: CW) im Sinne dieser Arbeitsgemeinschaft ist Tastfunk, also Funkverkehr im MORSE-Code, wobei Codierung und Decodierung nicht maschinell, sondern unmittelbar vom Operator erfolgt, wozu die aktive Kenntnis des MORSE-Codes eine unabdingbare Voraussetzung ist.

§ 1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen ARBEITSGEMEINSCHAFT TELEGRAFIE, abgekürzt AGCW-DL, wobei die Buchstabenfolge sich aus der Bezeichnung Arbeitsgemeinschaft sowie der international üblichen Abkürzung für Telegrafie - CW - und dem Landeskenner (Präfix) der in der Bundesrepublik Deutschland zugelassenen Amateurfunkstationen - DL - ergibt. Im Funkverkehr, in der Korrespondenz sowie sonst nach außen hin wird nur die Buchstabenfolge AGCW-DL als Vereinsname verwendet. Die AGCW-DL ist unter der Nummer 1210 im Vereinsregister beim Amtsgericht-Registergericht Heidelberg eingetragen. Mit der Eintragung ins Vereinsregister führt der Verein den Namenszusatz "eingetragener Verein" in der abgekürzten Form "e.V."

Der Sitz des Vereins ist Heidelberg.

§ 1a Zeichen-Satzung für die Arbeitsgemeinschaft Telegrafie - AGCW-DL e.V.

Das nachstehende Zeichen ist Kennzeichen der Arbeitsgemeinschaft Telegrafie e.V. und der dem Verein angeschlossenen Mitglieder. In einem Kreis, bei farbiger Ausführung grün umrandet, befindet sich eine Morsetaste, darüber am Kreisrand die Aufschrift "ACTIVITY GROUP" halbkreisförmig. Unmittelbar oberhalb der Morsetaste die Aufschrift "AGCW-DL", unter der Morsetaste zwei Sterne, im unteren Kreis halbrund die die Aufschrift "TELEGRAPHY".



Dieses Zeichen ist Eigentum der Arbeitsgemeinschaft Telegrafie - AGCW-DL e.V. Das Recht zur Zeichenführung wird begründet durch die Aufnahme als Mitglied in die Arbeitsgemeinschaft Telegrafie - AGCW-DL e.V. oder durch Erteilung der Erlaubnis auf Führung dieses Zeichens, wozu der Vorstand berechtigt ist.

Dieses Zeichen darf nur in einer der zeichnerischen Darstellung entsprechenden Form ohne Änderung verwandt werden. Die Einfügung der Mitgliedsnummer unter der abgebildeten Taste ist statthaft. Eine Verquickung mit Geschäftszeichen und anderen Symbolen ist nicht gestattet. Die Benutzung hat in einer würdigen, dem Zweck des Zeichens entsprechenden Art zu geschehen. Der Verein kann Verletzungen des Zeichenrechts und Mißbrauch des Zeichens verfolgen. Die Benutzung kann der Vorstand ohne Angabe von Gründen untersagen. Diese Entscheidung ist unanfechtbar.

§ 2 Zweck des Vereins

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

§ 2a

Um diesen Zwecken nachzukommen, pflegt und fördert die AGCW-DL e.V. innerhalb des Amateurfunkdienstes den Funkbetrieb in der Sendeart Telegrafie. Die AGCW-DL e.V. bewegt sich strikt innerhalb der den Amateurfunk regelnden nationalen und internationalen Vorschriften und Vereinbarungen unter Beachtung der Zielsetzungen und Empfehlungen der Internationalen Amateur Radio Union (kurz: IARU) und der angeschlossenen Verbände. Gegenüber Behörden der Bundesrepublik Deutschland vertritt sich die AGCW-DL e.V. selbst, sie kann jedoch - einen entsprechenden Vorstandsbeschluß vorausgesetzt - zwecks Behördenvertretung mit anderen Amateurfunkvereinigungen in der Bundesrepublik Deutschland eng zusammenarbeiten und definierte Vertretungsmandate vergeben.

§ 2b

Die AGCW-DL e.V. soll die am Amateurfunk interessierten Jugendlichen und Erwachsenen für die Sendeart Telegrafie gewinnen und bei der Ausbildung behilflich sein.

§ 2c

Im Sinne der Völkerfreundschaft sollen Kontakte zwischen Funkamateuren verschiedener Nationalitäten sowie eine Zusammenarbeit in internationalen Gremien der mit Telegrafie befaßten Funkamateure gepflegt werden. Entwicklungshilfe soll betrieben werden durch technische und materielle Hilfe im Bedarfsfall.

§ 2d

Die AGCW-DL e.V. ist politisch und konfessionell neutral. Sie fördert das demokratische Staatswesen durch eine entsprechende Vereinsführung im Geltungsbereich des Grundgesetzes. Gleichberechtigung von Männern und Frauen, internationale Gesinnung und Völkerverständigung sowie Bildung und kulturelle Bemühungen werden gepflegt.

§ 2e

Dazu betreibt die AGCW-DL e.V. folgende Aktivitäten:

- 1) Durchführung des Amateurfunkbetriebes mit dem In- und Ausland in Telegrafie (CW).

- 2) Veranstaltungen von nationalen und internationalen Amateurfunkwettbewerben in CW.
- 3) Herausgabe von Diplomen für besondere Leistungen.
- 4) Förderung des Amateurfunks durch besondere Betriebsformen (QTC, MSG, Net-Betrieb).
- 5) Herausgabe eines Informationsblattes, der AGCW-DL-INFO, mindestens zweimal jährlich.
- 6) Aus- und Weiterbildung der jugendlichen und erwachsenen Funkamateure durch verschiedene Maßnahmen und Publikationen.
- 7) Vertretung der Belange der in Morsetelegrafie (CW, A1A) arbeitenden Funkamateure gegenüber Dritten.

§ 2f

Zur Abwicklung der Aktivitäten nach § 2a dieser Satzung kann der Vorstand Referenten und Sachbearbeiter ernennen, die das jeweilige Sachgebiet bearbeiten, gebunden an die Weisungen des Vorstandes. Die Ernennung kann widerrufen werden.

§ 3 Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins kann jede Person werden, die dem Anliegen des Vereins verbunden ist. Die Mitgliedschaft ist freiwillig und nicht übertragbar. Ein Aufnahmeanspruch besteht nicht. Über die Aufnahme eines Mitgliedes entscheidet der Vorstand. Bei Ablehnung des Aufnahmeantrages durch den Vorstand kann die Mitgliederversammlung die Ablehnung widerrufen. Die Ablehnung muß schriftlich erfolgen und nicht begründet werden. Eine Ablehnung durch die Mitgliederversammlung ist unanfechtbar.

§ 4 Mitglieder

Die Arbeitsgemeinschaft besteht aus:

- a. ordentlichen Mitgliedern.
- b. Ehrenmitgliedern.
- c. assoziativen Mitgliedern.
- d. Familienmitgliedern.

§ 5 Beginn der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft bei der AGCW-DL e.V. beginnt bei:

- a. ordentlichen Mitgliedern nach der Annahme des Mitgliedschaftsantrages durch den Vorstand oder nach einem entsprechenden anderen Beschluß der Mitgliederversammlung und nach Zahlung des ersten Mitgliedsbeitrages.
- b. Ehrenmitgliedern durch Bestellung der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied und Annahme der Bestellung durch das bestellte Mitglied.
- c. assoziativen Mitgliedern durch Annahme des Mitgliedsantrages durch den Vorstand.
Assoziative Mitgliedschaft ist nur für ausländische Funkamateure offen, die durch ihre Mitgliedschaft die Sympathie mit den Zielen der AGCW-DL e.V. bekunden; sie ist symbolisch, d.h. weder mit einem Mitgliedschaftsbeitrag, noch mit der Versorgung durch das Mitgliederinformationsblatt verbunden. Asso-

ziative Mitglieder sind nicht stimmberechtigt.

d. Familienmitgliedern durch Annahme des Antrages durch den Vorstand.

In der Regel sind Familienmitglieder Ehepartner eines ordentlichen Mitgliedes, die eine eigene Mitgliedsnummer erhalten, jedoch nicht separat mit dem Mitgliederinformationsblatt versorgt werden müssen und keine Beiträge zahlen müssen. Familienmitglieder sind stimmberechtigt.

§ 6 Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag wird für die Dauer eines Jahres von der Mitgliederversammlung festgesetzt. Diese Festsetzung gilt als Mitgliedsbeitrag bis ein neuer Mitgliederbeschuß gefaßt wird. Veränderung und Höhe des Mitgliedsbeitrages bedarf der Mehrheit der Mitgliederversammlung. Der Mitgliedsbeitrag ist in Deutscher Mark zu leisten.

Spenden der Mitglieder sind freigestellt und werden nicht auf den Mitgliedsbeitrag angerechnet.

§ 6a

In sozial begründeten Fällen kann der Vorstand ordentlichen Mitgliedern eine befristete Aussetzung des Beitrags gewähren.

§ 6b

Der Mitgliedsbeitrag ist für das Kalenderjahr zu entrichten, das zugleich das Wirtschaftsjahr ist.

§ 7 Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch:

a. Austritt.

Die Austrittserklärung ist jederzeit möglich und muß in einem eingeschriebenen Brief an den ersten Vorsitzenden eingereicht werden. Eine Rückerstattung des restlichen Jahresbeitrages erfolgt nicht.

b. Ausschuß.

Den Ausschuß spricht der Vorstand aus. Eine Berufung an die nächste Mitgliederversammlung ist möglich. Die Mitgliederversammlung entscheidet unwiderruflich mit einfacher Mehrheit, ohne daß sie hierfür Gründe nennen muß.

c. Tod.

§ 8 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Alle ordentlichen Mitglieder, Ehrenmitglieder und Familienmitglieder haben das Recht, die Einrichtungen der Arbeitsgemeinschaft zu benutzen und Anspruch auf Erhalt der Leistungen. Sie sind verpflichtet, ihren Jahresbeitrag pünktlich zu entrichten und dem Vereinszweck zu dienen, insbesondere bei allen Aktivitäten die Gesetze, Vorschriften und Vereinbarungen sowie die ungeschriebenen Regeln des Amateurfunks zu beachten. Bei ihrer Auf-

nahme erklären sie sich mit der Datenerfassung ihrer, für die Vereinsverwaltung notwendigen Daten sowie mit der Aufnahme in die Mitgliederliste einverstanden.

§ 9 Die Organe der Arbeitsgemeinschaft

Die Organe der Arbeitsgemeinschaft sind:

a. der Vorstand.

b. die Mitgliederversammlung.

Der Vorstand bleibt bis zur ordnungsmäßigen Bestellung eines neuen Vorstandes im Amt. Eine Wiederwahl des Vorstandes ist möglich.

§ 10 Der Vorstand (Das Präsidium)

Der Vorstand besteht aus:

a. dem 1. Vorsitzenden (Präsident).

b. dem 2. Vorsitzenden (Vizepräsident).

Der erste und zweite Vorsitzende sind einzeln zur Vertretung der AGCW-DL e.V. berechtigt. Sie leiten die Arbeit des Vorstandes und der Referate nach § 2f dieser Satzung.

c. dem Sekretär,

der zuständig ist für Mitgliederwerbung, Neuaufnahmen, Mitgliederdateien und der die Mitgliederkorrespondenz führt.

d. dem Schatzmeister,

der die Beitragszahlung überwacht, die Abrechnung und Buchführung verantwortlich durchführt. Bei Ausgabeplanungen hat er ein Einspruchsrecht.

e. dem Beisitzer,

der Protokolle der Mitgliederversammlung und der schriftlichen Abstimmungen führt und andere Aufgaben übernimmt.

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Er wird - einzeln - auf 4 Jahre gewählt.

Beim Ausfall eines Vorstandsmitgliedes kann vom Vorstand ein kommissarischer Vertreter aus den Reihen der Mitglieder berufen werden bis zur nächstfolgenden Mitgliederversammlung, bei der eine ordnungsgemäße Neuwahl für den vakanten Posten stattfindet.

f. Die Referenten und Sachbearbeiter nach § 2 f dieser Satzung bilden einen Fach-Beirat, der in einzelnen Fragen der bearbeiteten Fachgebiete den Vorstand berät und Empfehlungen abgibt, die sich aus der jeweiligen Sachkompetenz ergeben.

§ 11

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ der Gemeinschaft. Mindestens einmal jährlich findet eine ordentliche Mitgliederversammlung statt. Darüberhinaus muß der Vorstand eine Mitgliederversammlung einberufen, wenn mindestens ein Viertel der Mitglieder deren Einberufung unter Angabe von Gründen und einer Tagesordnung verlangt.

§ 12

Die Mitgliederversammlung wird durch den ersten oder zweiten Vorsitzenden einberufen. Die jährliche Mitgliederversammlung wird mit einer Frist von mindestens 4 Wochen vor der Versammlung einberufen. Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind mit einer Frist von mindestens 2 Wochen vor der Versammlung einzuberufen. Die Einladung erfolgt unter Angabe der Tagesordnung über das Mitgliederinformationsblatt nach § 2e,5 dieser Satzung und über Bekanntmachungen in Funkzeitschriften sowie über die Funknetze der Arbeitsgemeinschaft CW.

§ 13 Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung hat folgende Aufgaben:

- a. Bestellung des Vorstandes.
- b. Beschlußfassung über die Änderung der Satzung mit drei Viertel der anwesenden Mitglieder.
- c. Beschlußfassung über Anträge und Vorlagen des Vorstandes.
- d. Beschlußfassung über den Ausschluß von Mitgliedern.

§ 14 Leitung der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird vom ersten oder vom zweiten Vorsitzenden geleitet, bei deren Verhinderung von einem der übrigen Vorstandsmitglieder.

Ist kein Mitglied des Vorstandes bei der Versammlung anwesend, so wählt die Mitgliederversammlung aus ihrer Mitte einen Versammlungsleiter.

§ 15 Beschlußfähigkeit

Die Mitgliederversammlung entscheidet mit der Mehrheit der erschienenen Mitglieder.

Zur Mitgliederversammlung haben nur Mitglieder Zutritt. Über die Anwesenheit von Dritten entscheidet die Mitgliederversammlung.

§ 16 Beschlußfassung

Die Mitgliederversammlung faßt ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit, soweit durch Satzung und geltende Vorschriften nicht anderes bestimmt ist.

Alle Abstimmungen erfolgen durch Handzeichen oder Zuruf.

Personalwahlen erfolgen grundsätzlich schriftlich und in geheimer Wahl.

Bei Stimmengleichheit wird die Abstimmung wiederholt. Bei der zweiten wiederholten Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorstandes.

Auch ohne Versammlung ist ein Beschluß gültig, wenn die Mitglieder mit Stimmenmehrheit ihre Zustimmung schriftlich erklären.

Hierzu ist der Vorstand durch Inkrafttreten dieser Satzung ermächtigt.

Die Abstimmung wird im Vereinsmitteilungsblatt, das jedem Mitglied nach § 2e,5 dieser Satzung zugestellt wird, ausgeschrieben, mit gesetzter Frist zur Stimmenabgabe, mindestens jedoch bis zu 2 Monaten nach Versand des Mitteilungsblattes.

Über Abstimmungen und Beschlüsse aller Art ist ein Protokoll zu erstellen, das vom Vorstand aufzubewahren ist. Dieses Protokoll ist in der nächsten Ausgabe des Mitgliedermitteilungsblattes zu veröffentlichen. Auf schriftliche Aufforderung durch ein Mitglied ist diesem das Protokoll unverzüglich zuzuleiten.

§ 17 Liquidation und Auflösung

Wird der Verein durch Beschluß der Mitgliederversammlung aufgelöst, erfordert diese Beschlußfassung drei Viertel der Mitglieder.

Die Mitgliederversammlung bestellt Liquidatoren.

Bei der Auflösung anfallende Überschüsse sind charitativen Zwecken zuzuleiten.

SILENT KEYS

in stiller Trauer gedenken wir unserer von uns
gegangenen Mitglieder:

- am 4.12.1989 verstarb OM Rudolf Faessler, AGCW 445, HB9EU, Ehrenmitglied der USKA; Gründungsmitglied der OG Rheinfelden und Aargau; aktiver CW-OP von 1939 bis 1989 und außerdem Alpinist und Musikliebhaber.
- am 9.02.1992 verschied nach langer Krankheit OM Sepp Brunnhöfer, DJ5PX, AGCW 54, im Alter von 78 Jahren. Er war ein hervorragender Telegrafist und ehemaliger Wehrmachtsfunker.
- am 12.6.1992 verließ uns unser aktives Mitglied Philipp Albert, DF9IH. Wir werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

GRP - Sektion der AGCW-DL

Leiter: Gustav Michalik, DL6FBQ, Mozartstr. 16, D/W-4902

(Rufzeichen, AGCW-DL-Nummer)		Bad Salzuflen	
DA1JZ	1988	DK7QB	577
DF2GW	1564	DK7VW	1983
DF2OF	1183	DK8NE	1490
DF2YJ	888	DK8XW	411
DF3YJ	1787	DL1DBO	1938
DF5DW	518	DL1GEF	1932
DF5JL	1780	DL1GKE	1944
DF5KI	652	DL1GLS	1922
DF7OE	1960	DL1GPG	1696
DF5OQ	671	DL1GQG	1808
DF5RE	1697	DL1KSW (neu.Mit.)	
DF5TR	2106	DL1LAF	1754
DF7WY	1951	DL1OZ	1477
DH0JAE	2140	DL1SDZ	1984
DH1BAY	1986	DL2EAV	1252
DH1NAP	1162	DL2GAN	1554
		DL2GBV	1353
DJ0MAQ	1987	DL2GWL	2136
DJ0PM	1962	DL2HP	1726
DJ1JGA	2123	DL2HQ	1635
DJ1ZB	94	DL1JGA	2123
DJ2JJ	903	DL2KT	941
DJ3AF	1911	DL2LQC	1912
DJ3LR	468	DL2XW	1509
DJ4LI	1994	DL2YBF	1657
DJ4SB	22	DL3CT	161
DJ5KX	1371	DL3FBD	1419
DJ5QK	1	DL3MCO	1306
DJ7JE	821	DL3MO	84
DJ7QX	30	DL3MQ	280
DJ7ST	129	DL3OAH	1801
DJ0PD	1672	DL3VNL	1926
DJ0SP	1778	DL3YDZ	1620
DK1BG	555	DL4DB	1597
DK2EY	1051	DL4DBT	1724
DK2LO	1898	DL4GBR	1302
DK2TK	90	DL4HO	2074
DK3ML	1169	DL4NGM	1603
DK5RY	128	DL4YDU	1842
DK5TM	1280	DL5BCJ	1799
DK5UD	1680	DL6DC	2007
DK6AJ	337	DL6DP	33
DK6SX	252	DL6EAS	1652
DK6VS	2120	DL6EBN	1344
		DL6FBE	1288

Bitte Änderungen
bei Rufzeichen,
Anschriften und
Geräten an DL6FBQ!

Ein QRP -
Informationsblatt
ist in Vorbereitung,
Termin: Anfang 1993.

Neue QRP-Liste
ebenfalls im 1.
Halbjahr 1993.

Kurzvorstellung des Lektors:

Thomas König, DG6YFY, Jahrgang 1963,
Vers.Kfm. von Beruf, seit 1989 Lizenziert.
Mitglied in der AGCW-DL seit August 1991.
Im Juni 1992 Berufung zum Lektor.

EUCW-Bericht (DE DL1GBZ)

Es wurde bereits an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß die Arbeit der EUCW hauptsächlich darin besteht, Informationen aus den einzelnen Mitgliedsklubs gegenseitig zu verteilen. Jeder Klub hat die Möglichkeit, sich zu diesem Zweck direkt an den Präsidenten der EUCW zu wenden, d.h. z.Zt. an ON5ME. Dieser veröffentlicht ca. einmal pro Quartal einen Rundbrief, das sog. *EUCW Bulletin*, in dem alles aufgeführt ist, was an Informationen von gegenseitigem Interesse bei ihm eingeht. Dieses *EUCW Bulletin* wird dann vom EUCW-Präsidenten an alle Mitgliedsklubs verteilt, d.h. zumindest an die sog. EUCW Koordinatoren (im Fall der AGCW bis 1990 an DL7DO, danach an DL1GBZ) bzw. auch an andere Repräsentanten der Klubs.

In der letzten Zeit hat sich im *EUCW Bulletin* die Gewohnheit gebildet, daß einzelne Klubs sich in einem Artikel vorstellen. Ich möchte bei dieser Gelegenheit die beiden ersten dieser Artikel in zusammengefaßter Form an die Info-Leser weitergeben:

Klubprofil FISTS (*The International Morse Preservation Society*):

Wer's nicht weiß, braucht sich nicht die Mühe zu machen, im Wörterbuch nachzuschauen, was das engl. Wort *fist* bedeutet, möglicherweise steht dort nur "Faust", was nicht im Sinne des Erfinders wäre, gemeint ist "Handschrift, CW-Gebestil". Der Name besagt schon, daß es nicht zu den Klubzielen gehört, die Betriebsart CW in rein maschineller Form zu propagieren, dies schließt aber nicht ein, daß man der Computeranwendung feindlich gesinnt ist, man hat sogar ein *Computer Chapter* eingerichtet. Der Rundbrief des Klubs an alle Mitglieder erscheint ca. alle zwei Monate. Der Klub ist jedermann offen und hat trotz seiner erst fünf Jahre zurückliegenden Gründung schon eine Mitgliederzahl in der Größenordnung von 1000. Ein besonderes Gewicht wird der Betreuung von Neulingen eingeräumt, es gibt einen *dial a sked service*, in dem freundliche Ops sich zur Verfügung stellen, telefonisch einen Sked zu vereinbaren, um Anfängern ein erstes CW QSO zu erleichtern. Zudem gibt es eine QRS Runde donnerstags um 20Z auf 3550 von der Klubstation GX0IPX/p. In normaler Geschwindigkeit trifft man sich sonntags auf 7029 bzw. 3550 um 0930Z und um 1430Z (Wenn die brit. Sommerzeit gilt, sind alle Skeds eine Stunde früher). Vorzugsfrequenzen sind jeweils 58 kHz über Bandanfang sowie für QRS 21120 und 28120 kHz. Ferner gibt's ein *Century award*, eine Handtastenwoche, Klub-QLs etc. Kontaktanschrift ist: *FISTS CW Club, c/o Geo Longdon, G3ZQS, 112*

Cemetery Rd, Darwen, Lancs BB3 2LZ.

Klubprofil UFT UNION FRANCAISE DES TELEGRAPHISTES:

Auch dieser Klub wurde dieses Jahr im *EUCW Bulletin* vorgestellt. Es handelt sich ebenfalls um einen recht jungen Klub, er wurde 1985 gegründet mit der Absicht, CW insbesondere in Frankreich zu stärken. Der Erfolg blieb nicht aus, es haben sich weit über 500 Mitglieder unter dem Dach der UFT versammelt, und z.B. in fast allen *EUCW Fraternizing Parties* der letzten Jahre stellte die UFT die meisten Teilnehmer.

Wer Mitglied werden möchte, muß auf den Bändern tatsächlich aktiv sein, denn die Mitgliedschaft wird nur über sogenannte *parrainages* (Patenschaften) vergeben, d.h. jeder Anwärter muß durch QSLs fünf QSOs in französischer Sprache über mind. 15 Minuten Dauer mit UFTlern nachweisen, die seine Mitgliedschaft befürworten. Die CW Geschwindigkeit wird bei diesen QSOs von der schwächeren Station bestimmt. An Publikationen wird geboten die vierteljährliche Zeitschrift *La Pioche* ("Die Hacke") sowie regelmäßige Artikel über CW in der *Radio-REF* des nationalen Afu-Verbandes in F. Ferner gibt es von der Klubstation F8UFT ein *Bulletin* auf 3545 kHz jeden ersten Donnerstag um 21h Lokalzeit mit Wiederholung am darauffolgenden Sonntag um 1030 auf 7028 kHz. Interessant ist der ZAP Betrieb, bei dem nicht die lauten Stationen zuerst aufgerufen werden, sondern die treuen Stationen, die oft am ZAP Verkehr teilnehmen. Hierfür gibt es auch den Wettbewerb *Challenge*, auf 80m und 40m getrennt. Dessen Gewinner werden auf der Jahresversammlung prämiert, die immer an verschiedenen Orten ('93 Auxerre, '94 Toulon) stattfindet. Diplome gibt's auch für fleißige *parrains* und für die Gewinner des Jahreskontests, dessen Regeln z.Zt. überarbeitet werden. Neu ist eine himmelblaue Klub-QSL. Neue Anschrift: UFT, 72 Chemin de Bellevue, F-83500 La-Seyne-sur-Mer

Martin, AGCW 897

Aphorismen.....

Gebt mir nicht was ich möchte, gebt mir was ich benötige .

SENECA

Kleine und größere Ärgerlichkeiten.....

Zunächst zu den Kleinigkeiten. Man kann davon ausgehen, daß CW jene Sendeart ist, in der die Vermeidung unnötiger "Informationen" an vorderer Stelle steht. Es freut mich immer, wenn jemand seine Station mit Leistung, auch unter Angabe des verwendeten (heute fast ausschließlich gekauften) Gerätes meldet.. Nun haben ja unsere Amateure eine gewisse Übersicht. Es genügt vollkommen, wenn man den Typ angibt - jeder weiß, was ein FT 101, ein FT 757 GX, ein TS 440, ein TS 950 oder ein IC 735 und IC 725 ist. Unnötig (und ärgerlich) ist es, wenn es - in CW - jemand für "angebracht" hält, vor der Typenbezeichnung auch die Firma "herunterzubeten"! Zumindest bei gängigen Typen!

Man kann ja aus der Typenbezeichnung durchaus ersehen, was ein Kenwood, Icom, Yaesu oder Ten-Tec ist! (Ganz abgesehen davon, daß man Firmennamen als Werbung deuten kann.)

Es gibt auch viel schlimmere Ärgernisse, so z.B. wenn man in der Hantastenparty deutlich Stationen ausmachen kann, die mitnichten eine Handtaste (Hubtaste, hand-key, pump-key) verwenden, sondern mit einem "schnellen Behelf" arbeiten! Sportgeist? Hamspirit? Um es geradeheraus zuzagen - es ist eine Schweinerei sich so zu verhalten! Natürlich kann man so ein paar Punkte mehr herauschinden, doch man sollte sich nicht dadurch täuschen, daß so ein Betrug schwer nachzuweisen ist. Dem "materiellen Gewinn" steht der Verlust der Selbstachtung gegenüber.

Daß diese Betrachtungen auch gegen die "Überdehnung" des QRP-Begriffes von 5 W output auf 20, 30 und mehr Watt gerichtet sind, liegt auf der Hand. DJ5QK

DER FUNKAMATEUR

Der Versuch, eine Spezies der Gattung Mensch in lustiger Form zu beschreiben

Ein Funker ist - Ihr sollt es hören - ein Mensch vor einem Apparat mit Röhren. Er ist in sein Gerät verliebt, wie's keine größere Liebe gibt und manche Nacht, oh wie gemein, bleibt seine Frau im Bett allein. Sie wird der Liebe oft nicht froh, denn er im Shake fährt QSO. Jedoch es ist ein Unterschied, weil es verschiedene Funker gibt. Ich nenn' zuerst in allen Ehren, die Oldmen, die schon lang verkehren auf Ätherwellen als zu Zeiten man sein Gerät selbst bereiten. Der von der alten Schule weiß, daß C+L ein Schwingungskreis. Er kennt sich aus in den Gesetzen, nach denen Elektronen hetzen durch Röhren und durch halbe Leiter, er forscht nach, er wußte weiter So eine Station, das sage ich, sah aus ganz abenteuerlich. Selbst hergestellt, man glaubt es kaum, die Spulen stehen frei im Raum, daneben Röhren - sündhaft teuer, im Dreieck prasselt blaues Feuer, der Trafo brummt, die Röhre glimmt, es wird gedreht und abgestimmt, bis daß der Oszillator schwingt und man so in den Äther dringt. Es war nicht einfach, doch hi es gab auch noch kein TV!

Die andre Seite, bitte sehr, dort ist der Dosenamateur. Er hat das teuerste Gerät, das jeweils in den Listen steht, und dabei weiß das gute Kind nicht wozu all die Schalter sind. Der wichtigste ist "off" und "on", damit kommt meist er schon davon. Dann noch den großen Knopf inmitten, den kennt er auch, ganz unbestritten, denn wenn er diesen Drehknopf dreht, ein Sender kommt, ein anderer geht. Und ist dann zwischen zweien Ruh', nimmt er das Mike und ruft co! Vom Stehverhältnis seiner Antennen hört man ihn tolle Worte nennen: Wat Spider Quad, hat Riesenbeam, er soll' sie hab'n, ich gonn' sie ihm. Wenn trotz allem nichts mehr geht dann kauft er sich a neu's Gerät, doch besser wär's er liest einmal das beige packte Manual, denn dann erst wußt der gute Mann, was sein Equipment alles kann.

Zum Schluß doch sag' ich unumwunden, die Sorte Funker ist erfunden, denn solche Funker gibt es nicht, die stehen nur in mein' Gedicht.

Die nächste Gruppe, die ich seh' das sind die Ritter vom CW. Das sind die hohen Meister der Tasten, deren zirpende Zeichen den Äther durchhasten. Sie morsen heut' mit Afrika, mit Nord- und Südamerika, mit Südseeinseln und Atollen, sie kommen hin, wohin sie wollen. Nur, wenn das Band nicht offen ist, dann ist's auch mit dem Morsen Mist! Dann wären natürlich auch noch zu nennen die Brüder mit ihren Riesenantennen, die via Mond und Satellit die halbe Erde nehmen mit und mancher hätte gar zu gern ein QSO mit einem Stern. Doch ist die Zeit noch nicht gereift, in der man nach den Sternen greift.

Und über alle anderen Arten der Funkerei und ihren Sparten da kommt ich seltenweise schreiben wie Funker dieses Hobby treiben.

asp 3/86

(eingesandt von OE3LEW)

Basteltip eines "Nichtprofi"

Peter Grunder HB9CZG
 Romanshorner Strasse 80
 CH-8280 Kreuzlingen ...
 AGCW-Nr. 1602

"Profi-Bastler", die ja ohnehin bereits alle Kniffe des Selbermachens kennen und alle jene, die schon alles (besser) wissen, sollten hier entweder gar nicht erst weiterlesen oder dann diesen Basteltip eines Radioamateurs mit "zwei linken Händen" ganz einfach nicht zur Kenntnis nehmen. Vielleicht aber - und für eben jene ist dieser Kurzartikel gedacht - vielleicht aber gibt es doch noch den einen oder anderen OM, dem der Hinweis weiterhelfen und nützlich sein kann.

Und nun also mein Tip. Wohl viele Antennen- und Radiobastler hatten schon irgendwann einmal ein Kabel in ein längeres, um alle möglichen Ecken sich windendes und zudem nur an seinem Anfang und an seinem Ende zugänglichen Leerrohr einzuziehen. Ja eben - einziehen! Damit beginnt das Problem. Um das Kabel, zum Beispiel das Koaxkabel zur Speisung der Antenne ins Leerrohr einzuziehen zu können muss ja erst einmal "etwas" - eine Hilfsleine also - zum Einziehen durch das Leerrohr geführt werden. Wie aber bringt man diese Hilfsleine nun durch das Leerrohr?! Nicht jeder hat dazu ein professionelles Hilfsmittel, eine sogenannte Einzugsaite, zur Verfügung. Ich für mich habe dieses Problem nun so gelöst: Ich knüpfte an den Anfang der (möglichst leichten) Hilfsleine ein kleines Stück Zeitungspapier (weil ebenfalls sehr leicht) als "Angriffsfläche" und führte dieses ins Leerrohr. An das andere Ende des Leerrohres führte ich das Saugrohr des Staubsaugers und umwickelte diese Verbindung Leerrohr-Saugrohr fest und "luftdicht" mit Isolierband (auch "Scotchband" oder ähnliches möglich). Die "luftdichte" Verbindung erachte ich deshalb als wichtig, weil dadurch die volle Saugwirkung des Staubsaugers ausgenutzt werden kann. Und jetzt ging's los! Staubsauger einschalten - und warten bis die Hilfsleine (hoffentlich!) durchs Leerrohr "gesaugt" kommt. Und sie kam wirklich, es hat prima geklappt. Der Einzug des Koaxkabels durch das ca. 25 m lange Leerrohr ist jetzt bestens vorbereitet. Gleichzeitig mit dem Koaxkabel werde ich dann aber wieder eine neue Hilfsleine einziehen, für einen eventuell zu einem späteren Zeitpunkt notwendig werdenden Kabeleinzug nämlich. Diese Methode hat neben anderen auch den Vorteil, daß sie ohne die Hilfe von anderen lieben Mitmenschen angewandt werden kann, es sind zwar einige "Wanderungen" zwischen Leerrohranfang und -ende notwendig, aber es geht gut.

Wie anfangs erwähnt, vielleicht kannten bisher außer mir schon alle diesen "Trick" und mein Tip ist für "die Katz" gewesen. Was soll's - es war auf alle Fälle gut gemeint.

Zum Schluß nochmals die mir wichtig erscheinenden Punkte:
 - Hilfsleine sorgfältig auslegen (Verwicklungsgefahr)
 - Das Ende der Hilfsleine am Leerrohreingang festmachen (sonst "saugt" die Leine in ihrer vollen Länge durchs

- Rohr und die Übung muß wiederholt werden)
- "Luftdichte" Verbindung Leerrohr-Staubsauger (Saugwirkung größer)
- kein übervoller Staubsack im Staubsauger (Saugwirkung größer)
- gleichzeitig mit Koaxkabel wieder eine Reserve-Hilfsleine einziehen (Vorrausplanung)

UMBAAUANLEITUNG FÜR DEN 10-MHZ-BEREICH AM KW-TRANSCIEIVER FT277-FT101

Von Hans-Hermann Freckmann, DF2OE:

Da der weitverbreitete KW-Transceiver FT277 nur empfangsseitig auf 30 m QRV ist und dieser Bereich zusätzlich zur Verfügung steht, hier die seit 1976 bewährten Umbauarbeiten:

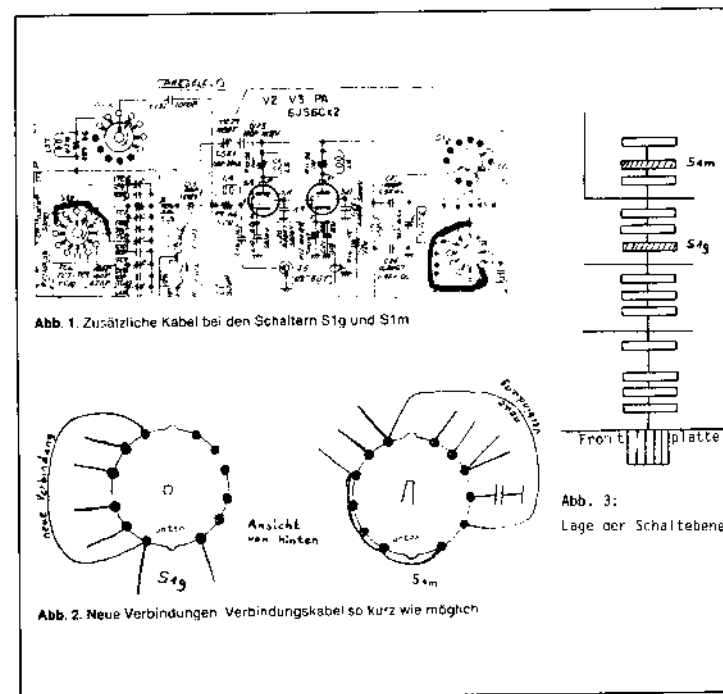


Abb. 1: Zusätzliche Kabel bei den Schaltern S1g und S1m

Abb. 2: Neue Verbindungen Verbindungskabel so kurz wie möglich

Abb. 3: Lage der Schaltebenen

Entfernen Sie den Boden vom FT277: 4 Blechschrauben, 2 Gewindeschrauben, 2 Muttern. Entfernen Sie das Abschmierblech über dem Bandschalter: 10 Blechschrauben, lösen Sie zwei Kabel laut Skizze ein.

Schrauben Sie den FT277 wieder zu. Ein Nachgleich ist nicht erforderlich. Bei einigen Geräten der Serie FT101B fehlen die Kontakte. Mit Preselektor auf 20 m und mit Plate auf 20 m ist der TX nun auf 10 MHz - 10,5 MHz (9,9 MHz - 10,6 MHz) QRV.

Vorsicht: Preselektor beim Sendebetrieb nicht auf 15 m einstellen. Bei Bereich J kann in der Endstufe Selbsterregung entstehen.

DF2OE

Uwe Holcher

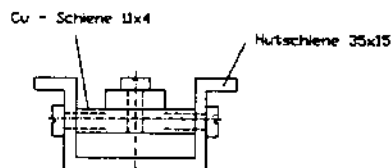
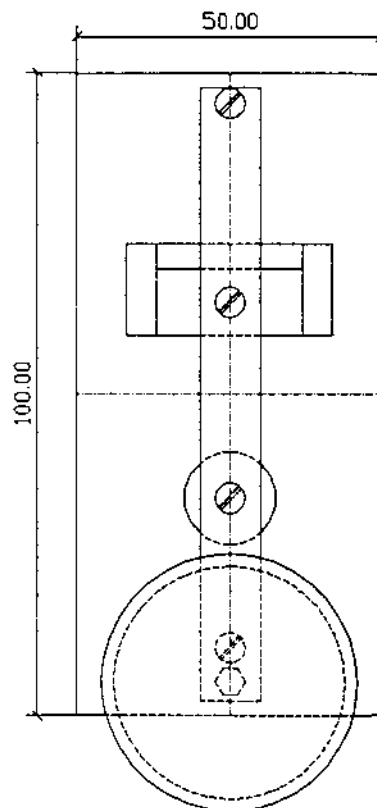
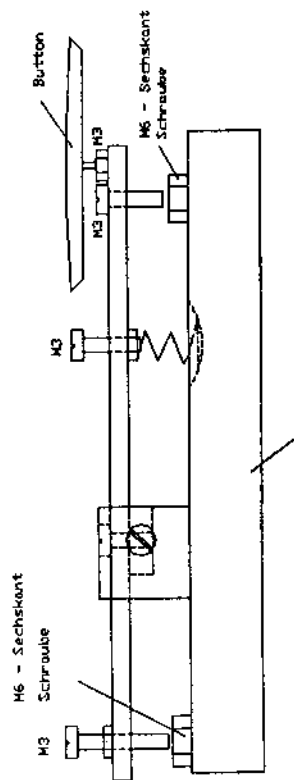
Postfach 130 150
4600 Dortmund 13

Morsetaste für den Portabelbetrieb.

Angeregt durch den Artikel von OM Winter, DL1RDK in der cq/DL6-88 inspizierte ich den Schrott-Kübel in unserer Werkstatt. (Schaltschrankbau). Die dabei zum Vorschein kommenden Materialien waren:

- 1 Stck Pertinax (10mm dick)
- 1 Stck Kupferschiene 11x4
- 1 Stck Kupferschiene 10x3
- 1 Stck Hutschiene 35x15 (TS35)

Für den Tastenknopf wurde ein Button vergewaltigt, an den eine M3-Schraube gelötet wurde.



vy 73 es agbp
DF9DH
AGCW 605

Uwe Holcher

Schon wieder magn. Loop.....
Bauanleitung magn. Rahmenantenne für /p-Betrieb

Benötigt werden: 4 ALU-Rohre, 1m lang, 16mm Durchmesser (bekommt man im Baumarkt), PL-Buchse f. Einkochmontage, 6mm-Schrauben, passende U-Scheiben und Flügelmuttern, ca. 90cm RG 213, Getriebemotor, Kunststoffgehäuse, ein Drehko (8-160 pF), eine Verteilerdose (Elektrobedarf) und Mut zum Basteln.
Die Enden der ALU-Rohre werden mit Hilfe eines Schraubstockes zusammengepresst und mit einer 6.2mm Bohrung versehen. Anschließend an drei Enden so verschrauben, daß ein Viereck entsteht, das an einer Spitze offen ist. Günstig ist dabei, die U-Scheiben folgendermaßen zu legen: eine Scheibe unter den Schraubkopf, eine zwischen die beiden Rohrenden, eine Scheibe wieder unter die Flügelmutter. Die Flügelmutter wurden wegen des schnellen Auf- u. Abbaus verwendet. Der Abstimmndrehko wird zusammen mit dem Getriebemotor in das Plastikgehäuse eingebaut. Die Anschlüsse des Drehko werden an je eine 6mm-Schraube geführt, die durch den Boden des Kastens nach außen geführt und gekontert werden. Diese beiden Schrauben werden nun mit der offenen "Spitze" des Rahmens verschraubt und zwar so, daß der Kasten NICHT in den Rahmen ragt, es ergibt sich somit ein geschlossenes Viereck. Bis auf die Einkoppelschleife ist die Rahmenantenne fertig. Die 90cm Koax-Ltg. wird an beiden Enden abisoliert, Seele und Mantel miteinander verlötet. Nun wird die PL-Buchse in die Verteilerdose eingesetzt und ein Ende der Koppelschleife mit dem "Masseanschluß", das andere Ende mit dem "Mittelanschluß" verlötet. Es ist nun ein Ring entstanden, der durch die Verteilerdose an seinen Anschlüssen geschützt ist und einen sauberen Eindruck macht. (das Auge läßt ja bekanntlich mit. hi). Die fertige Einkoppelschleife wird nun ÜBER den Drehkokasten IN den Rahmen eingesetzt und mit Kabelbindern oder Isolierband fixiert. Nach Anschluß der Speiseleitung und der entsprechenden Stromversorgung für den Getriebemotor kann es losgehen.

Schlußbemerkung, bitte lesen: Es ist dem Verfasser bekannt, daß sich durch die Verschraubung der Rohre Übergangswiderstände ergeben. Auch ist mir bewußt, daß eine magn. Ringantenne einen besseren Wirkungsgrad hat. Die Schraubverbindung wurde gewählt, um ein bequemes Auf- u. Abbauen des Rahmens zu erreichen. Alle Berechnungen, Formeln und Deuteleien um Verluste wurden beiseite gelassen. Mit dem verwendeten Drehko war Betrieb auf 40m/30m u. 20m möglich. Die Antenne war, bei den ersten Versuchen, über die geöffnete Tür gehängt. Es wurden Verbindungen mit G, PA 0, T und DL-Stn. "gefahren", die Sendeleistung betrug zwischen 3 u. 10 Watt. Mit einem von DL8AF, Alfred gebauten kleineren Rahmen (80x60cm) und kleinerem C, konnten auf 15m u. 10m einige schöne Verbindungen getätigt werden.
Also, versucht es doch einfach einmal, ohne erst Formeln zu wätzen und über allem Rechnen den Spaß an einfachen Dingen zu verlieren.

Klaus Drost
Sternstr. 46
4600 Dortmund 1
Tel. 0231-141332

Murphy's Law - Yet Another Version. We all know about Murphy's Law: whatever can go wrong, will go wrong—or something like that. Apparently, Murphy's Law has become so widely accepted in the scientific community that it has evolved into a complex system of concepts, hypotheses, theoretical frameworks, paradigms, theorems, and axioms that attest to its rigor and vitality.
Well, it's almost April, so now might be a good time to contribute some 15 observations to help further the development of Murphy's Law as one of the overarching paradigms of scientific thought.

1. Early to bed and early to rise is fine, except that one will never find out where the action is.
2. Go ahead and tell a lie, but be ready to come up with ten more lies and prevarications to cover up Lie Number One.
3. If you go far out of your way to save a paltry couple of bucks, you'll likely end up spending more by the time it's all said and done.
4. Then, too, after all is said and done, a lot more is said than done.
5. Each and every project you undertake takes longer (sometimes a lot longer) than you expect it to take.

6. If you mess with something long enough, it'll break.

7. If there is any possibility of something going wrong, bet your last dollar that it will be the thing that costs the most to fix.

8. If you work too long to improve something, you're on the high road to tossing it out and starting over from scratch.

9. Be careful about papers you're thinking about throwing out. If it isn't in the computer, then it doesn't exist.

10. To err is human, but to really mess up with class and flair requires a computer.

11. If you're certain that everything's okay, you're dead wrong. You have undoubtedly overlooked something.

12. Cheer up! It's always the darkest just before it becomes totally black.

13. If you leave things alone, they just go from bad to worse.

14. If it ain't broke, don't fix it (unless, of course, you might make it better).

15. The one time of the day when you lean back and relax is the one time when the boss walks through the office.

Brief an die BEAM-Redaktion, Bahnhofstr. 30, 3550 Marburg, vom 05.01.92

Betr.: Ihr Leitartikel in BEAM 1-92

Sehr geehrte Herren,

als Abonnent von BEAM las ich mit großer Enttäuschung Ihren Leitartikel in der BEAM-Ausgabe 1-92, in dem Sie propagieren, die technische Entwicklung im Amateurfunk sei mitunter "ein Grund mehr, über den Sinn der Morseprüfung nachzudenken".

Damit liegen sie voll auf der Welle des DARC, der am liebsten alle Morseprüfungen abschaffen möchte und eine MASSE-statt-Klasse-Politik vertritt. Aus diesem Grund trat ich bereits vor einigen Jahren aus dem DARC aus.

Es müßte gerade Ihnen als Funkamateure klar sein, daß bei einem begrenzten Frequenzangebot und einer trotzdem ständig steigenden Zahl von Lizenzen solch eine Politik nicht im Interesse eines geordneten Funkverkehrs liegen kann.

Trotz moderner Sendeempfänger, mit steilflankigen Filtern, großsignalfesten und intermodulationsarmen Empfängern, sowie sauberen, schmalbandigen Sendesignalen, trotz moderner, fehlerkorrigierender Übertragungsverfahren werden nicht um so viel mehr Kanäle zur Verfügung gestellt, wie durch eine Vermassung und Verwendung bandbreitenintensiver Verfahren durch Abschaffung der Morseprüfung erforderlich wären.

So ist doch gerade die Telegrafie die einzige Betriebsart, die in einem begrenzten Bandabschnitt mit Abstand die höchste Anzahl gleichzeitiger Verbindungen zuläßt, ohne sich gegenseitig zu stören! (Wieviel Herz Bandbreite benötigt ein SSB-Signal im Gegensatz zu einem CW-Signal!). Andererseits erlaubt Telegrafie eine sichere Kommunikation auch noch unter schwierigsten Bedingungen, wo andere Betriebsarten längst am Ende sind. Auch ist das menschliche Ohr hier allen derzeit auf dem Markt erhältlichen automatischen Dekodern immer noch haushoch überlegen.

Weshalb um alles in der Welt propagiert man trotzdem eine Abschaffung der Morseprüfung?

Die Antwort ist eigentlich ganz einfach. Für den DARC erhöht nicht die 'Klasse' sondern die 'MASSE' die zahlenden Mitglieder, und für Ihre Auflage der BEAM ist es ja nicht anders.

Denn seien wir ehrlich, die meisten am Kurzwellenfunk Interessierten betrachten die Telegrafie nur als notwendiges Übel zum Erlangen der A- oder B-Lizenz, um sich hinterher - trotz überfüllter Kurzwellenbänder - zum reinen Sprechfunker zu degradieren, meist noch unter stolzer Verwendung einer dicken Endstufe.

Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Telegrafie (AGCW), sowie des High-Speed-Clubs (HSC) plädiere ich deshalb für

Qualität statt Quantität.

denn nur dies ermöglicht ein geordnetes Nebeneinander und Miteinander auf den ohnehin schon überfüllten Bändern.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Henle, DL4NCM, 8901 Kleinaitingen

Willkommene Hilfe aus der Ukraine für Interessenten von DX-Expeditionen im Bereich der ehemaligen Sowjetunion

OM Andrew Polezhay bietet AGCW-DL-Mitgliedern seine kostenlose Mithilfe an bei der Adressbeschaffung verschiedener U-Stationen. Bitte Rufzeichenlisten an nachstehende Adresse senden.

AGCW-DL



2090

UB5ZME

Andrew Polezhay, ul.Sovetskaya 15-16,
stan.TRIKRATNOE 329630, UKRAINE

NIKOLAEV AMATEUR RADIO SOCIETY, INC.

N.A.R.S.

BULLETIN # 6

April '92

NARS Headquarter - UB4ZYB: Box 80, Nikolaev 327047, UKRAINE, U.S.S.R.

*** DX QSL-information ***

*** QSL-manager,s ***

A61AC	- ON7LX	F65FC	- F6DZU	OG4NEW	- OH6UN
ANOF	- JA2NOG	F6BY	- F2YT	TM1F	- FD10ZF
BV2BV	- WU6X	H9OE	- K9EL	TM1L	- F1LFW
BV3AO	- UA4SJK	IT9S	- IT9BLB	TM5A	- F1LEL
CQQA	- CT1EEB	J6DX	- N9AG	TM5R	- F6CKH
CTOA	- CT1DWW	J80D	- W8KCF	TO7C	- F1SKRC
CU3LF	- KB3RG	LZ5W	- LZ1KOZ	VALS	- VE1AL
D68RH	- KE3A	LA0GC	- G0PWF	YU3PR/5B4	- YU2AJ
ET1M	- EI5FT	N4FD/C6A	- WB4FLB	5B4ABR	- YU2AJ
EA6/N6RA	- H.C.	NP2N	- W0ANZ	9K2TK	- ON7LX

*** DX-adresses ***

AP2JZB - J.Arbab, House 13, Street 15, Khayaban e Toheed, Karachi.
AP2MYC - P.O.Box 2466, Islamabad, Pakistan.
DX1MM - P.O.Box 4083, Manila, Phillipines.
EP/HASBUS - GLOBEX FOUND, P.O.Box 49, 1311 Budapest, Hungary.
CE0ZAL - P.O.Box 1, Juan Fernandez Isl., Chile.
J37AJ - L.Ehrman, P.O.Box 387, St. Georg's, Grenada, Winward Isl.
WU6X - Dennis H Gregory, 153 Stephen Ave., Auburn CA 95603, USA.
YA5MM - P.O.Box 321, Sofia 1000, Bulgaria.
ZAI1AF - P.O.Box 66, Tirana, Albania.

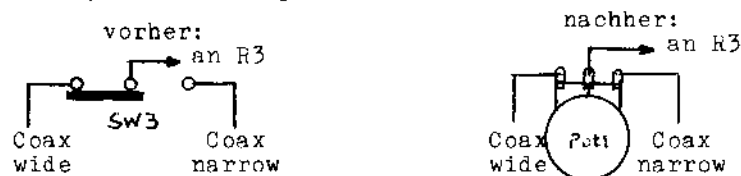
*** DX QSL RCVD DIRECT (March 1992) ***

A22AA, A61AD, A71CH, C6A/N4FD, C6ABC, CP6RP via IOWDX, D73DX,
H21AB via KBPYD, KB4TQM/KHO, KP4FP, P29KH, P40T, TF3CW, V51EG,
V63YL, V73AZ, VP8CGL, VP8CGR, XW5AHH, 457/N6AA, S79MX...

HW 9 - Regelbare NF-CW-Bandbreite

Bernhard Szymaniak, DL 7 GK - AGCW 1752

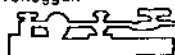
Den CW-Schiebeschalter SW3 (Handbuch S.66-Detail 3-12 B) kann man durch ein Poti ersetzen. Das zum Lautstärkeregel R3 führende Coaxkabel kommt an den Poti-Schleifer, die beiden anderen Kabel an jeweils Anfang u. Ende des Bandbreite-Poti's.



Werte von 10 k...22 k wurden als brauchbar gefunden. Empfehlenswert ist ein Mini-Poti mit 4 mm-Achse, dessen Befestigungsgewinde durch die nach Ausbau des Schalters freigewordenen Frontplattenlöcher passt. Damit entfallen mechanische Arbeiten.

AGCW-DL YL-CW-Runde

Termin: Jeder 1. Dienstag im Monat
Zeit: 20.15 Ortszeit (MEZ/MESZ) Vorloggen
20.30 Beginn des Nets
ORG: 3.550 kHz (+/- GRM)



Es geht nicht ohne feste Regeln, daher in Kürze der Ablauf:

1. Ich rufe ab 20.15 (oder schon früher): "cq yf-net de dl6kcr pse yf k". (Es kann vorkommen, daß ich verhindert bin oder mit einem Clubrufzeichen komme.)
2. Jede YL, die sich reinmeldet, erhält eine Nummer. Entsprechend diesen Nummern rufe ich dann die YLs nach der Durchgabe der Infos auf. Nach den YLs rufe ich nach OMs.
3. Um 20.30 Uhr beginne ich mit dem Net. Die QTCs werden sehr langsam gegeben. Ich mache auf YL-Aktivitäten in CW aufmerksam. Die Infos werden bewußt knapp gehalten.
4. Im Anschluß daran werden die YLs und OMs entsprechend der Vorlog-Nr. aufgerufen. Jeder Teilnehmer nennt seinen Namen und DOK. (Selbstverständlich können auch weitere Infos und Hinweise durchgegeben werden.)
5. Vor einem Jahr habe ich zwei Durchgänge vorgeschlagen. Dies ist aber für viele YLs nicht zu schaffen. Daher sei hier darauf hingewiesen: Wer Zeit und Lust hat, bleibt noch zu einem zweiten Durchgang. Es ist auch möglich, daß sich eine YL nur zur Begrüßung beim Vorloggen reinmeldet.
6. Um dem Problem des sog. indirekten QSOs zu begegnen, können diejenigen, die gerne mit einer Station direkt einen Rapport austauschen wollen, dies kundtun. (Z.B. "pse rst mit".) Allerdings kann es immer vorkommen, daß dies nicht von dem ausgewählten Partner verstanden wird. Vor allem könnten YLs, die sich als Newcomer ins Net wagen, Schwierigkeiten haben, das Anliegen zu verstehen.

Zum Schluß noch ein Wort an diejenigen, die schon immer mitmachen wollten, aber... Keine Angst, selbst wenn ihr alles "falsch" machen solltet! Wir freuen uns riesig, wenn eine neue YL dazukommt. Kleine Pannen machen uns anpassungsfähig. Wir wollen keinem herkömmlichen Net Konkurrenz in Betriebstechnik machen.

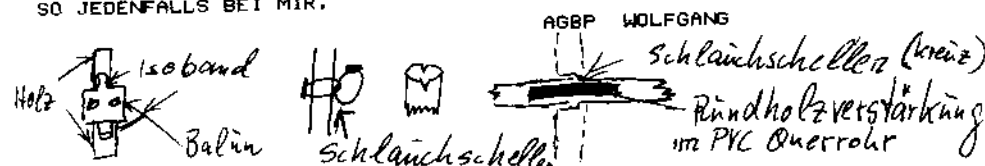
Bleibt noch ein Hinweis auf das "DL" vor dem Net. Die Klartextsprache ist zwar Deutsch, doch sind selbstverständlich alle YLs willkommen, die uns hören können.

73, 33 und awdh in CW
Roswitha, DL6KCR

WOLFGANG LINKER * DL4YDU * BURGSTRASSE 3 * 4904 ENGER * 23. 08. 1992 *

MY ELECTRIC-APPLE QUAD, HI !

EIGENTLICH NICHTS BESONDERES UND WER EINEN MAST IM GARTEN HAT, SCHNELL WEITERBLAETTERN. WER ABER NUR EINEN BALKON SEIN EIGEN NENNT, DEM KANN ES HELFEN. INSPIRIERT ZU DIESER ANT WURDE ICH 96 AUF DER INTER-RADIO VON DK9SQ (TNX). ICH SCHREIBE HIER AUSFUEHRLICH, WEIL ICH MICH UEBER KNAPPE BAUBESCHREIBUNGEN AERGERE, WO DANN DAS HALBE RAD DOCH NOCH NACHTRAGLICH ERFUNDEN WERDEN MUSS. MEINE 1 EL QUAD HAT 2,93M SEITENLAENGE, DAS KREUZ 4M. DIESER ERGAB SICH AUS DER LEICHTEN BESCHAFFBARKEIT ALLER TEILE. VORWEG.. ES GEHT VON 17-10M GUT UEBER DEN GR. TEICH. NUN, WER 1/2 STD. BAUEN WILL, DER GEHE ZUM BAUMARKT UND BESCHAFFE SICH: 1 ROLLE ISOLIERBAND, 3 SCHLAUCHSCHELLEN (20-32MM), 10M Ø 7,5 QUADRAT ZWILLINGS-KABEL, 3 RUNDE ELEKTRIK INSTALLATIONSROHRE AUS PVC (25MM X 2M), 1 RUNDHOLZ (22MM X 1M), 1 HOLZSTEIFEN 5MM X 2CM X 20CM (TRAGEGRIFF EINER AF ELKISTE), 2 KABELSCHUHE, 1 SCHIEBEMAST FUER APFELPFLUECKER (GARDENA) 1,6M-2,9M, 1 ALU-TELESKOPMAST 3,7M FUER CAMPINGANTENNEN (DER MIT DEN GR. FLUEGELSCHRAUBEN). DIE SPITZE DER QUAD IST DANN 8M HOCH. ANDERWEITIG: 2 PL-STECKER, 12,8M RG58U, 1 FRITZEL-BALUN 1:6 SERIE 70 (GEHT AUCH OHNE, ABER DANN NICHT AUF ALLEN BAENDERN). NUN GEHTS LOS. RG58 MIT STECKERN VERSORGEN. HOLZSTREIFEN MIT KLEBER UND ISO-BAND SENKRECHT AN DER RUECKSEITE DES BALUN BEFESTIGEN (HAELT JAHRE). 5,68M KABEL ABSCHNEIDEN, EIN ENDE ZUSAMMENLOETEN, DAS ANDERE MIT KABELSCHUHEN (2) VERHEHEN UND DANN DAS KABEL TRENNEN. ALLE TEILE IM HOF HINLEGEN. 1 PVC-ROHR AUF DEN APFELPFL. SCHIEBEMAST AUFSTECKEN (PASST GENAU, VORHER PRUEFEN) UND DEN MAST BIS ZUR VORLETZTEN MARKIERUNG AUSZIEHEN (CA. 2,6M). UNTERHALB DES PVC-ROHRES (CA 15-20CM) DIE 2 SCHLAUCHSCHELLEN ANBRINGEN. VON DEN SCHELLEN AUSGEHEND ZUR MASTSPITZE HIN MESSEN UND WENN 2M ERREICHT SIND DANN DORT ABSCHNEIDEN (15-20 CM FALLEN AB). RUNDHOLZ BEI 50CM MIT ETWAS ISO-BAND UMWICKELN UND IN DAS ZWEITE PVC-ROHR BIS ZUR HAELFTE EINSCHIEBEN UND FESTKLEMMEN. DANN DAS DRITTE ROHR AUFSTECKEN UND ALLES DURCH DIE FREIE SCHLAUCHSCHELLE FUEHREN UND MITTIG FESTZIEHEN. HALT, BITTE NOCH NICHT HOCHHEBEN UND HERUMSCHWENKEN, DENN ERST DIE KABELSCHLEIFE HAELT ALLES IM LOT. DIE DREI OFFENEN ROHRENDEN ZUR AL-JAHME DES KABELS ETWAS EINKERBEN. LOETSTELLE DICK (NICHT BREIT) MIT ISO-BAND UMWICKELN UND IN DIE KERBEN DES OBEREN ROHRES EINBRINGEN, DANN UEBERKLEBEN MIT MEHREREN ISO-BANDSTUECKCHEN. SO DAS IST FEST. KABEL AN DEN VERBLIEBENEN ROHRENDEN GENAUSO BEFESTIGEN. KABELSCHUHE AM BALUN ANSCHRAUBEN, HOLZSTREIFEN (MIT BALUN) AM UNTEREN ENDE DES SCHIEBEMASTES MIT ISO-BAND ANBRINGEN (2M UNTER KREUZ). ACH JA, DIE LETZTE SCHLAUCHSCHELLE CA. 20CM VOM UNTEREN ENDE DES SCHIEBEMASTES FESTZIEHEN. DAMIT DIE QUAD NICHT IM TRAGEMAST VERSINKT. MIT DEM RESTLICHEN KABEL DEN 3,7 M TRAGEMAST AM BALKONGELAENDER FESTBINDEN UND DANN CQ RUFEN. SWR AUF 10M 1,4 - AUF 12M 2 - AUF 15M 4 - BIS 80M >4. UMS SWR SCHERE ICH MICH WENIG, ANGEPAESST WERDEN MUSS SOWIESO UND 599 AUS USA REICHT. FUER 30/40/80M, TROTZ ALLEM, EINE BRAUCHBARE EMPFANGSANTENNE. SO JEDENFALLS BEI MIR.



1984 war schon längst

Rückständig sei ich, altmodisch nannte meine Frau mich, das mußte ich mir nun gefallen lassen. Dabei hatte sie es nach 25 Jahren Ehe mit einem lizenzierten OM nicht einmal zu einer SWL-Nummer gebracht. Was hatte ich ihr nicht alles geboten in dieser Zeit? Das allabendliche "...ruft CQ-2m und dreht langsam von unten nach oben übers Band...", die Portabelfuchsjagden mit den selbstgebaute Pendlern (da peilte jeder jeden an), das stundenlange Rufen nach einem Gus Browning, der Erwerb der ersten F-Line (nun wurde das AM-QRM im Plattenspieler des Nachbarn ersetzt durch die neckischen SSB-Streifen auf dem Fernsehschirm des geplagten Mitmenschen), usw.

Natürlich war auch meine Station im Laufe der Zeit immer moderner geworden, aber der allerletzte Schrei mußte es ja nun doch nicht sein; das kostet ja auch alles ein paar Mark fünfzig. Immerhin war letztes Jahr die W3DZZ durch einen 3 Element Beam und die Handtaste durch eine ETM 3 C ersetzt worden. Und nun erdreistete sich meine Gattin doch tatsächlich mich als altmodisch und rückständig zu bezeichnen.

Es war schon nach Mitternacht, als wir uns auf dem Heimweg von Heinz und Giesela befanden. Heinz war vor 6 Jahren (durch mich) vom HF-Bazillus infiziert worden, hatte dann aber gleich richtig "rangeklotzt". Der 24m-Stahigittermast mit den KW-Beams vor dem Haus war ja vergleichsweise noch als handlich zu bezeichnen. Interessanter waren da schon die Phased Vertical Arrays für 80 und 160m im hinteren Teil von Heinz' 8000 m²-Grundstück. Eher unauffällig im Vergleich die Masten mit den beiden EME-Gruppen für 2m und 70cm sowie die Batterie Parabolspiegel für die Mikrowellenbänder. Heinz hatte auch die Shacks im Anbau seines Hauses mit allem erdenklichen Schickschnack eingerichtet (für jedes Band ein eigenes Shack).

Wie hatte Heinz dann zwischen zwei Verdauungsschnäpschen nach dem Essen gesagt? "Weißt Du Peter, die ganze Funkerei soll doch ein Hobby bleiben. Es darf eben nicht in einen Full-Time-Job ausarten. Sieh mich an. Meine Stationen werden durch die Bank von Computern überwacht. Auf allen Frequenzen sagen mir die Rechner, ob diese oder jene Station ein neues Land oder ein neues Großfeld ist. Das lästige Schreiben des Logs, das Ausfüllen der QSLs, alles erledigen meine PCs, und am Wochenende lasse ich mir dann nur noch meinen aktuellen Länder-, DOK-, Großfelder- und Countystand ausdrucken. Meine Plazierungen in den diversen Contests kommen wöchentlich über Packet, das ist es was den Amateurfunk angenehm und interessant macht." Meine Frau hing mit verklärter Miene an Heinz' Lippen. Ja, das hätte Sie mir ja auch schon gesagt, aber ihr Mann (als wie ich) sei eben etwas hinterwäldlerisch, und wahrscheinlich in der Bedienung von so komplizierter Technik überfordert. Von wegen; bis jetzt hatte meine technische Begabung noch über jedes Problem der HF-Technik gesiegt, ich hatte alle meine Verstärkerschaltungen zum Schwingen gebracht.

Sogar als wir schon im heimischen Ehebett lagen moserte meine Frau weiter; altmodisch, rückständig..... Mein Entschluß stand fest. Gleich morgen wollte ich einen Rechner besorgen. Ein ganz kleines Modell versteht sich; mit einem Drucker. Eben ganz etwas simples, nur um auch mal eine UKW-Contest auf einem Rechner auswerten zu können; und unter 800,- DM sollte das ganze Ding kosten.

Der Verkäufer in dem Laden war furchtbar nett und stellte mir ein Paket zusammen, welches für nur 4899,- DM neben dem Rechner auch diverse Peripheriegeräte wie Interface, Unterface und Babyface, größere Mengen Software sowie eine 2 Seiten umfassende Dokumentation beinhaltete. Nur ein Programm zur Entfernungsberechnung war nicht dabei.....

Daheim arbeitete ich flugs das taiwanische Handbuch durch und verband den Rechner mit meiner Station. Ich war auf dem Stand der Technik. Sicherlich, am Anfang war es etwas ungewohnt, dem Rechner ein Call einzugeben, und diese Maschine übernahm es dann z.B. die Antenne in die richtige Richtung zu drehen, aber mit der Zeit empfand ich es als recht angenehm die Hilfe einer "Maschine" in Anspruch zu nehmen.

Eines Tages (es war am frühen Morgen vor dem QRL) hörte ich auf dem langen Weg auf 20m die lang angekündigte DX-Pedition nach Buana Island. Die Jungs lagen mit einem stolzen 419-Signal an, und mir war klar, daß dies eine Sache für die Spezialisten mit Kilowatt und Riesenantenne war. Da brauchte ich gar nicht erst anzurufen. Auf dem Bildschirm meines Rechners (der ja stets und ständig mitlief) erschien die Meldung "BUANA ISLAND = NEUES LAND, DRÜCKEN SIE <F1> FÜR ARBEITEN ODER <F2> FÜR ABRUCH". Natürlich drückte ich <F2> um dem ganzen Spuk ein Ende zu bereiten, aber das interessierte die Maschine herzlich wenig. Es erschien die Meldung "ABBRUCH NICHT MÖGLICH, NEUES LAND MUSS GEARBEITET WERDEN". Die Antenne hatte dieser Satansapparat schon in die richtige Richtung gedreht. In der rechten unteren Bildschirmhälfte meldete sich Heinz derweil über Packet "Habe Buana Island schon um 0442 GMT gearbeitet, bin die Nummer 1 bei denen im Log, hi. Streng dich mal ein bißchen an. Vy 73 von Heinz." Meine Frau rief mich zum Frühstück, so daß ich mich nicht weiter um diesen Unsinn kümmern konnte.

Als ich vom QRL nach Hause kam, hatte der Rechner schon wieder eine Überraschung parat. Er empfing mich mit folgender Mitteilung auf der Glotze: "HABE 97 MINUTEN VERTAN UM BUANA ZU ARBEITEN. IN DER ZWISCHENZEIT WURDE AUF 21 MHZ DIE DX-PEDITION NACH SOWIESOBUNGOLAND, AUF 28 MHZ DIE SONDERSTATION AUF MURKEL-ISLAND UND AUF 7 MHZ EIN QSO MIT DEM PAPST VERSÄUMT. IHR SYSTEM MUSS DAHER OPTIMIERT WERDEN !!! DRÜCKEN SIE <F1> FÜR OPTIMIEREN ODER <F2> FÜR ABRUCH". Es versteht sich ja wohl von selbst, daß ich <F2> wählte. Auch der Kommentar der Maschine verstand sich von selbst "ABBRUCH NICHT MÖGLICH, SYSTEMOPTIMIERUNG LAUFT, BITTE WARTEN". Wohl um seinen Worten Nachdruck zu verleihen, hatte diese Höllenmaschine die Taste F2 verriegelt. Ein anderer Gedanke ging mir durch den Sinn. Woher wußte der Apparat eigentlich so gut über das DX-Geschehen in der Welt Bescheid? Der Druck auf die Status-Taste <F5> trieb mir das blanke Entsetzen ins Gesicht. Dieser Wahnsinnskasten hatte sich über die Phone-Patch-Leitung in verschiedene Info-Netze wie z.B. das Cluster-Buster-Net der South-American-Guevara-DX-Gang, das Digi-Dungo-Net der North-American-DX-Compu-Hunter-Group und die Literaturdatenbank der Schülerbücherei Oberursel eingeloggt. Meine Telefonrechnung lief in einem kleinen Fenster in der unteren Bildschirmhälfte mit; sie war inzwischen siebenstellig, aber der Rechner hatte in weiser Voraussicht über BTX auf unser Haus eine Hypothek aufgenommen und der Post eine Einzugsermächtigung erteilt.

Mein Versuch mit Heinz auf 2m in Kontakt zu kommen scheiterte kläglich. Irgendwie hatte es den Anschein, daß die Station kaputt war, aber der Rechner löste dann das Rätsel. "2m-STATION WIRD ZUR DIGI-PACKET-ÜBERTRAGUNG BENÖTIGT, KLÖNSCHNACK DERZEIT NICHT MÖGLICH, SYSTEMOPTIMIERUNG LAUFT" erschien als Reaktion auf mein Drücken der PTT. Ich versuchte den Computer abzuschalten; natürlich vergebens. Der Netzschalter war verriegelt..... Aus dem Lautsprecher des Rechners ertönte eine blecherne Stimme "BITTE NICHTS BERTÜHREN, VERLASSEN SIE DAS SHACK, SYSTEMOPTIMIERUNG LAUFT".

Mein Entschluß stand fest: dieser Wahnsinn mußte schnellstens ein Ende haben, da gab es keine Diskussion. Gleich morgen mußte etwas geschehen, das nahm ich mir fest vor.

Bevor ich an diesem Tag ins QRL fuhr, ging ich noch einmal schnell ins Shack, um zu sehen welche Kapriolen mein Zweit-OP diesmal ausgeheckt hatte, aber weich Wunder, lediglich die Anzeige "SYSTEMOPTIMIERUNG LÄUFT" blinkte still und leise vor sich hin. Im QRL war ich den Tag über eigentlich nicht so recht bei der Sache; ich konnte es kaum erwarten nach Hause zu kommen.

Als ich unser Haus betrat, empfing mich meine Frau mit den Worten "... die Leute von der Firma Ham-Funk sind gerade weg, aber sie haben auch ohne Dich wohl alles komplett angeschlossen." Immer zwei Stufen zugleich nehmend jagte ich die Treppe zum Shack hinauf. Mein Gesicht wurde aschfahl als ich das Shack betrat. Mehrere neue Transceiver, drei neue Computer, Drucker usw. zierten den Shacketisch. Die Skalen leuchteten im matten Grün, und auf den Bildschirmen wurden die derzeitigen Länder-, Großfelder-, DOK- und Countystände mitprotokolliert. Auf dem Bildschirm des "Master-Rechners" blinkte immer noch die Meldung "SYSTEMOPTIMIERUNG LÄUFT, OPERATOR ÜBERFLÜSSIG, BITTE NICHTS BERÜHREN". Auf dem Tisch lag eine Photokopie des Lieferscheines von Ham-Funk..... bedanken wir uns für Ihren Auftrag via BTX und die erteilte Einzugsermächtigung.... Die Worte verschwammen vor meinen Augen. Meine Frau schaute mir über die Schulter. "Tolle Station, was? Ach so, die Antennenfirma hat angerufen; die wollen wissen, ob der 24m-Stahlgittermast vor oder hinter das Haus soll. Außerdem haben sie vorgeschlagen, den 6m-Parabolspiegel hinter dem Haus aufzubauen. Da Du ja die Garage des Nachbarn hast abreißen lassen, könnten sie jetzt mit dem großen Kranwagen auch bis hinter das Haus fahren....." Nur die Tatsache, daß es an der Haustür klingelte, bewahrte mich davor in Ohnmacht zu fallen. Vor der Tür stand ein freundlicher uniformierter Herr der Firma "VERBREITET PARCEL SERVICE". Er lächelte mich an und sagte: "Wo sollen denn die 4 Tonnen QSL-Karten hin? Wenn Sie bitte hier unterschreiben wollen." Nein! Jetzt hatte der Alptraum ein Ende. Ich jagte in den Keller und bewaffnete mich mit einer Axt und einem Vorschlaghammer. Diesmal nahm ich immer 5 Stufen zugleich, als ich zum Shack nach oben stürmte. Jetzt mach ich ihn fertig, er oder ich..... Die Shacketür war verriegelt, aus dem Inneren hörte ich die blecherne Stimme "SYSTEM ARBEITET OGADUNGOLAND ALS DXCC NUMMER 445 AUF 47 GHZ, SYSTEMOPTIMIERUNG LÄUFT, OPERATOR ÜBERFLÜSSIG". Ich nahm die Axt und schlug auf die Tür ein "OPERATOR ÜBERFLÜSSIG" höhnte die Stimme aus dem Shack. Wieder und wieder schlug ich zu, bis ich schweißüberströmt war.

"Peter, Peter, was ist mit Dir?" Meine Frau rüttelte mich in unserem Bett hin und her. "Hast Du schlecht getraumt?" Ganz langsam kam ich zu mir; ich war schweißüberströmt. "Was ist denn los?" hörte ich meine Frau sagen. Wortlos stand ich auf und ging ins Shack. Dunkel und verlassen stand dort die alte F-Line mit der ETM 3 C. Nur die mikroprozessorgesteuerte Stationsuhr blinkte vor sich hin.

Peter John, DL7YS

!!!! -- wichtig -- wichtig -- wichtig -- wichtig -- wichtig !!!!

Änderung der Adresse des Service-Referates

ab sofort: Tom Roll, DL2NBY,
Richard-Wagner-Str. 11
W-5802 Zirndorf

EINE INTERMODULATIONSARME VORSTUFE FÜR KW-TRANSCEIVER

Von OE 3 REB

Der vorliegende Artikel wurde von OE 3 REB zusammengestellt. Die eigentliche Arbeit wurde jedoch von OE 5 KE (Idee und Printentwurf, sowie Bau der Prototypen) und Mitgliedern des RTU (Radioclub der Technischen Universität Wien), sowie Dipl.-Ing. A. Eckel geleistet. Bei OE 4 SZW bedanken wir uns für das Ermöglichen der notwendigen Meßreihen an der TU - Wien.

PROBLEMSTELLUNG

Der praktische Wert eines Kurzwellenempfängers oder des Empfangsteils eines Kurzwellentransceivers wird heute am Intermodulationsverhalten gemessen. Der sogenannte Interceptpunkt dritter Ordnung (im folgenden IP3) kann als Kennzahl für das Zusammenwirken von Nutzsignal und dem störenden Intermodulationsprodukt dritter Ordnung angesehen werden.

Ältere Röhrengeräte weisen IP3 Werte im Intervall von -15 dBm bis +5 dBm (bezogen auf den Eingang) auf. Die große Zahl der "Solid State Geräte" erzielen Werte zwischen -20 dBm und +10 dBm, wobei der bekannte TR7 mit einem IP3 von +15 dBm im Spitzenfeld liegt. Neuesten Entwicklungen wie dem FT 1000, dem TS 950 oder dem IC785 bescheinigt man Interceptpunkte von +20 dBm. Derartige Geräte weisen aber auch ein entsprechendes Preisniveau auf.

Besonders im Betrieb in den niederfrequenten Kurzwellenbändern wirkt sich ein bescheidenes Intermodulationsverhalten sehr nachteilig aus. Wird obendrein im 40 Meter-Band eine entsprechend leistungsfähige Antenne verwendet, so fallen die erzielbaren Ergebnisse oft sehr unbefriedigend aus.

Einfache Abhilfe kann prinzipiell durch einen HF-Abschwächer geschaffen werden, der vor dem Empfänger in die Antennenleitung eingefügt wird. Selbstverständlich darf diese Maßnahme, die das Intermodulationsverhalten verbessert, nur an der Empfängerseite angewendet werden. Nachteilig wirkt sich dabei wiederum aus, daß ein entsprechend leises Signal bis zur Unkenntlichkeit abgeschwächt wird.

Da die überwiegende Mehrzahl der heutigen Transceiver eingangsseitig über relativ breite Bandpässe verfügen, stellt die Verwendung von selektiven Vorkreisen eine bessere Möglichkeit zur Bewältigung der Störungen dar, die durch Intermodulationsprodukte hervorgerufen werden. Eine Kombination eines HF-Abschwächers und eines Preselector kann die Situation bei korrekter Verwendung schon merklich verbessern. Auf den Einsatz von speziellen Empfangsantennen, wie etwa der Beverage-Antenne, wird hier nicht besonders hingewiesen, da nur wenige österreichische Funkamateure über derartige Antennenformen verfügen.

OE 5 KE hat eine an sich alte Idee aus der QST aufgegriffen, die mit heutigen Bauteilen sowohl kostengünstig realisiert als auch von geübten Eigenbauern nachvollzogen werden kann. Ein wesentlicher Vorteil seines Vorschlages liegt darin, daß in den vorhandenen Empfänger bzw. Transceiver nicht eingegriffen werden muß. Derartige Manipulationen an den heute weitverbreiteten Großplatinen mit ihren hohen Packungsdichten erfordert erstens hohes Können, da solche Eingriffe oft mit einer Neukonzeption der bestehenden Pegelpläne und Anpassungen verbunden sind. Der zweite Nachteil, der auch bei ge-

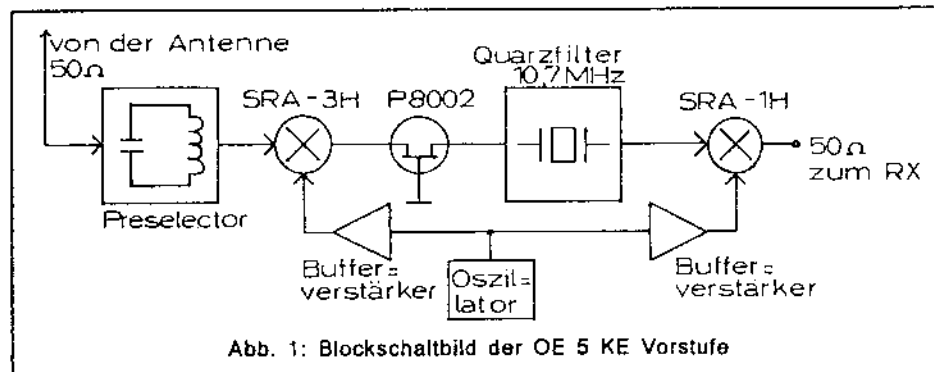
glücktem Eingriff bestehen bleibt, tritt in Gestalt eines reduzierten Wiederverkaufswertes zutage. Geräte, in denen Veränderungen vorgenommen wurden, sinken bekanntlich im Wert!

Was liegt also näher als auf eine Vorstufe zurückzugreifen, die zwischen Antenne und Empfangsteil geschaltet wird? OE 5 KE hat eine derartige Schaltung entwickelt und gebaut. Dieses Vorschaltgerät verfügt über ein zweikreisiges Eingangsfilter, dem ein guter, intermodulationsarmer Mischer in Gestalt des Diodenringmischers SRA-3H nachgeschaltet wird. Dieser setzt das Signal zunächst auf eine höhere Zwischenfrequenz von 10,7 MHz um. Als Oszillator für den Mischer wird der gute alte LC-Oszillator eingesetzt. Ein Quarzfilter mit einer Bandbreite von 15 kHz wird als Zwischenfrequenzfilter verwendet. Das Signal wird anschließend wieder mittels des Mixers SRA-1H auf die Empfangsfrequenz heruntergemischt. Abhängig davon was Ihr Gerät bereits angeboten hat, wird nun ein Zwei-Drei- oder Vierfachsuper aus Ihrem Empfänger! Damit läßt sich ein IP3 von mindestens +15 dBm erreichen.

Praktische Vergleichstests haben ergeben, daß diese Anordnung an einem 2el - 40 m Beam einem In-Line Quarzfilter von Sherwood sehr nahe kommt. Mit dem Ohr sind jedenfalls kaum Unterschiede wahrzunehmen! Das Sherwoodfilter kann aber maximal für einen Frequenzbereich von 25 kHz verwendet werden. Das bedeutet, daß für das derzeitige 40 m-Band 4 Filter nötig wären. Das Mustergerät ist hingegen über 390 kHz durchstimmbare und je nach Wahl der frequenzbestimmenden Bauteile in andere Bereiche transformierbar.

DIE 5KE VORSTUFE

In der Problemstellung wurde bereits auf wesentliche Grundzüge der Schaltung eingegangen. Zur Ergänzung zeigt die Abb. 1 ein Blockschaltbild der Vorstufe.



Über die eingesetzten Bauteile ist besonders zu bemerken, daß alle direkt in Österreich oder Deutschland, häufig sogar auf Flohmärkten erhältlich sind. Facit: im Vergleich zum erzielbaren Erfolg spielen die Bauteilkosten eine untergeordnete Rolle. Im Detail ist zum Quarzfilter zu sagen, daß ein 15 kHz FM-Quarzfilter mit einer Sollfrequenz von 10,7 MHz durchaus ausreichend sein kann. Derartige Filter sind aufgrund des hohen Verbreitungsgrades sehr preiswert. Wer mehr Aufwand treiben will, muß naturgemäß etwas tiefer in die Tasche greifen.

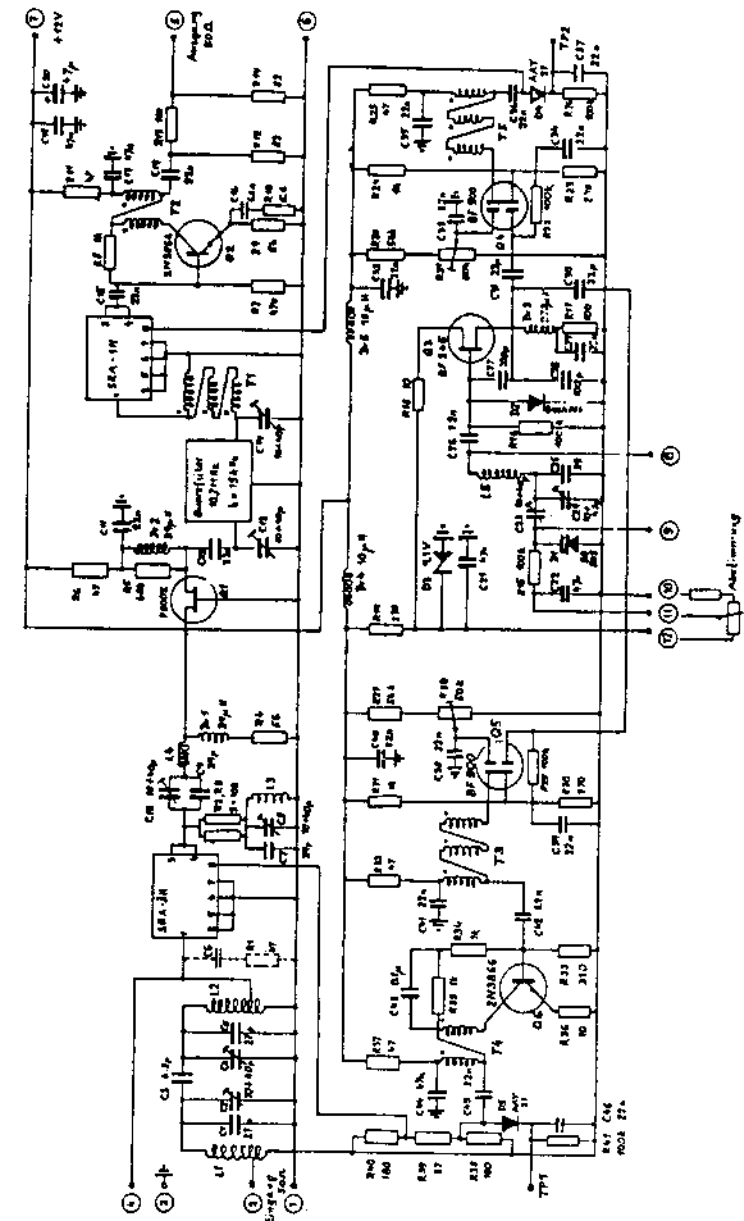


Abb. 2: Das Schaltbild des Mustergerätes

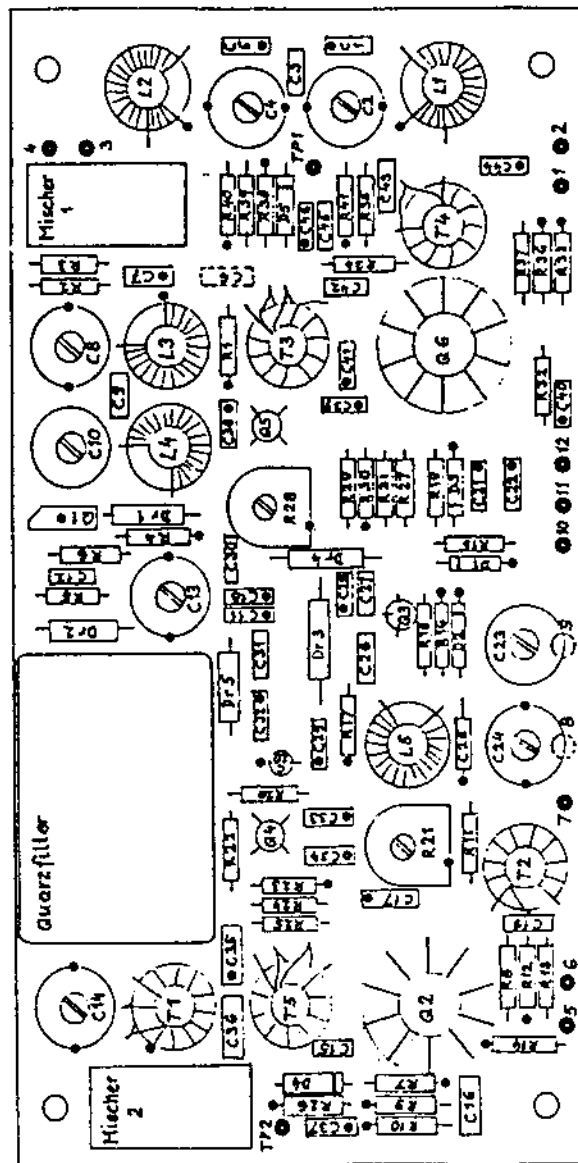


Abb. 3: Der Bestückungsplan des Mustergerätes

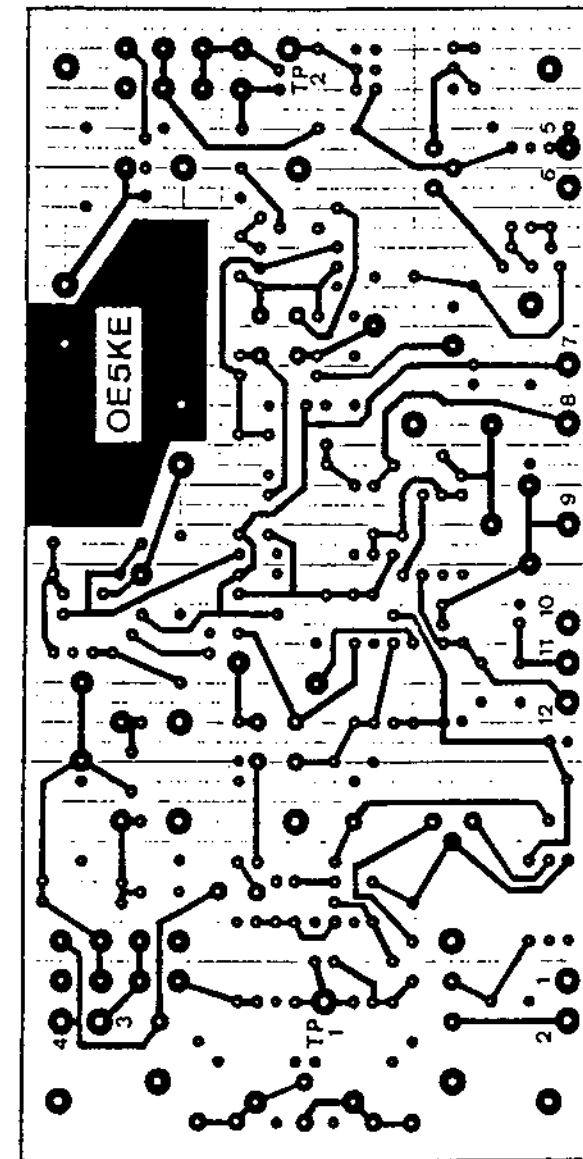


Abb. 4: Der Print des Mustergerätes

Der Frequenzbereich des Oszillators richtet sich nun nach der Sollfrequenz des verwendeten Quarzfilters. Der Einfachheit halber wird der Oszillator mit einer Varakterdiode abgestimmt.

Die Abb. 2 zeigt nun das genaue Schaltbild des Mustergerätes, Abb. 3 den Bestückungsplan, aus dem die Lage der Bauteile auf dem Print ersichtlich ist und zuletzt zeigt Abb. 4 den Print. Dem Schaltplan sind alle erforderlichen Bauteil- und Dimensionierungshinweise zu entnehmen.

Informationen zum Aufbau des Prints:

Breitbandübertrager:

Ferritringkerne Amidon FT 37-43
Drahtdurchmesser 0,25 mm CuL

T1, T3, T5: 3 x 8 Windungen, trifilar
T2, T4: 2 x 10 Windungen, bifilar

Spulendaten:

Eisenpulverringkerne Amidon rot
Drahtdurchmesser 0,25 mm CuL

L3, L4, T 37-2, 31 Windungen
Drahtdurchmesser 0,25 CuL

Band	C1 = C2	C2 = C4	C3	L1 = L2	L5 -
40 m	27 pF	10-40 pF Keramik	6,8 pF	T37-2,50W Anzapf 7W	T37-2 23 W
80 m	180 pF	10-40 pF Keramik	27 pF	T50-2,38W Anzapf 6W	noch nicht erprobt
160 m	270 pF	10-60 pF Keramik	33 pF	T50-2 65W Anzapf 8W	noch nicht erprobt

Messung	Mittenfrequenz [MHz]	IP3 (Eingang) [dBm]
A	6,917	17,0
B	6,959	15,6
C	7,000	16,0
D	7,055	15,8
E	7,109	15,2
F	7,160	14,8
G	7,195	14,8
H	7,220	15,0
I	7,250	15,0
J	7,277	15,3
K	7,300	16,0
L	7,308	16,0

Die Messung des Übertragungsverhaltens des Vorschaltgerätes hat ergeben, daß außerhalb des eingestellten Durchlaßbereiches Signale erhalten bleiben, die vom lokalen Oszillator des Vorschaltgerätes herrühren. Um diesen Schönheitsfehler zu beseitigen, sollte zwischen dem Ausgang des Vorschaltgerätes und dem Eingang des Empfängers noch ein Bandpaß geschaltet werden. Für die durchgeführte Meßreihe wurde ein derartiger Bandpaß mit einer 3 dB-Bandbreite von 1250 kHz verwendet.

Die Messungen, die an einem mit professionellen Meßgeräten ausgerüsteten Meßplatz durch Dipl.-Ing. ECKEL durchgeführt wurden, ergaben einen IP3 am Eingang von +15 bis +17 dBm je nach Betriebsfrequenz, ein Wert, der mit dem heutiger teurer Splitzengeräte durchaus mithalten kann und für die vielen Geräte älterer Generation, aber auch der Vielzahl moderner Geräte der "Mittelklasse" eine wesentliche Verbesserung darstellt.

Bandbreite des Vorschaltgerätes (Mittenfrequenz):

untere Frequenzgrenze = 6,917 MHz
obere Frequenzgrenze = 7,308 MHz

Verwendete Meßfrequenzen f1 und f2:

f1 = Mittenfrequenz + 1 kHz (beide Frequenzen liegen im
f2 = Mittenfrequenz - 1 kHz Durchlaßbereich des Vorschaltgerätes)

Traurig- aber wahr

(aus QSP 6/88)

Es gab einmal Zeiten (es war einmal....), da war es einfach selbstverständlich, ein QSO mit einer QSL-Karte zu bestätigen. Insbesondere natürlich, wenn es sich um Funkfreunde aus dem eigenen Lande handelte. Zwar gab es immer "Schnelle" und "etwas Langsamere", aber die Karten tröpfelten doch nach und nach herbei. Allerdings- zu diesen Zeiten war es fast selbstverständlich, dem ÖVSV anzugehören und dadurch im Zuge der Vereinsleistungen die QSL-Vermittlung in Anspruch nehmen zu können. Heute gibt es bereits über 1000 (!) Nichtmitglieder, wobei man fairerweise die Ursache dafür auch einmal vor der eigenen Tür des ÖVSV und seiner Landesverbände suchen sollte.... dennoch, wenn Sie mit einem "NOT MEMBER" ein qso fahren, dann müssen Sie schon Glück haben, wenn eine Karte per Post daherkommt. Noch viel schlechter sind die Verhältnisse in vielen anderen Ländern, in denen die QSL-Vermittlungen nicht oder nur sehr traurig funktionieren und jeder kennt die immer häufiger werdende Zahl der "PLEASE QSL DIRECT...!" Nicht jeder schwärmt für Diplome- aber ohne QSL-Karten ist das Erarbeiten von Diplomen halt ein bißchen mühsam, hi. Wenn Sie daher jemand um eine QSL-Karte ersucht, dann seien Sie ehrlich genug und sagen eben "nein", wenn Sie keine Karten verschicken (das ist ja Ihr gutes Recht und Ehrlichkeit war noch nie eine Schande). Wenn Sie aber schon eine Karte zusichern, dann sollten Sie dieses Versprechen auch halten. OE3HCS- eines der vielen "QSL-Opfer" hat sich die Mühe gemacht, sein Log einmal nach "QSL-Sündern" zu durchforsten und uns eine Aufstellung davon zu übermitteln- traurig! Wenn nach der 1. QSL-Karte keine Antwort kommt, na ja, kann passieren. Aber nach 3, 4 und sogar 5 Karten nicht einmal "MUH"- HAM SPIRIT-WO BLEIBST DU?? Ein Kompliment den Funkamateuren aus OE9- sie haben nach OE3HCS jede Erstverbindung bestätigt. Und das Kompliment wird von West nach Ost immer schwächer und artet schließlich in ein "PFUI!" aus! Vielleicht finden Sie einmal eine ruhige Minute und bestätigen wenigstens die Karten Ihrer Landsleute- HW?

AGCW- DL Contestinformation

" QRP/ QRP- PARTY 1992 "

(vom 01. Mai 1992)

Evaluation:

S. Scharfenstein, DJ 5 KX, Nünberger Str. 19 a, 5348 Bad Honnef 6

Class -A-	Class -B-
1. LX /DK 7 QB/p 12.896	1. ON 4 XG 7.128
2. ON 5 GK 12.555	2. DL 1 RNT 4.552
3. DK 1 AXB 10.894	3. DK 1 FSM 3.780
4. Y 42 DA 9.548	4. DJ 6 NS/p 3.443
5. HB 0 /DF 5 TS/ p 6.436	5. LA 8 NC 3.088
6. DL 3 KVR 5.610	6. HB 9 RE 2.336
7. G 4 ZME 4.656	7. DL 1 HAA 2.219
8. ON 5 NO 4.437	8. DF 1 UQ 1.920
9. YU 1 WR 3.696	9. DL 5 BRA 1.761
10. I 2 WEQ 3.672	10. DJ 8 GR 1.140
11. DL 9 CE 3.445	11. DL 2 MEP 1.074
12. ON 4 KAR 3.174	12. LA 5 AP 488
13. Y 24 SH 3.082	13. DH 4 JZ 186
14. SP 2 FOV 3.055	14. DJ 7 ST 37
15. OK 2 PAW 2.860	15. UA 3 ZK 4
16. G 3 DNF 2.735	
17. OK 2 BWJ 2.645	
18. DF 1 QF 2.608	
19. DJ 3 LR 2.520	
20. OK 1 DEC 2.358	
21. OZ 9 AEC 2.292	
22. HB 9 XY 2.222	
23. DJ 6 FD 2.042	
24. PA 3 FSC 1.872	
25. G 0 OGN 1.677	
26. DF 3 QN 1.590	
27. F 1 JDG 1.463	
28. LZ 1 IA 1.200	
29. DL 2 LQC/p 891	
30. DJ 5 QK 798	
31. DL 9 GTI 740	
32. HB 9 BOH 729	
33. DK 2 TK 639	
34. ON 7 CC 572	
35. IN 3 KLQ 560	
36. G 0 KZO 540	
37. OK 3 THV 468	
38. PA 0 WDW 462	
39. DL 1 JGA 431	
40. DL 6 LBA 400	
41. OK 2 PJD 392	
42. DL 4 HO 318	
43. OG 6 UP 208	
44. YU 7 SF 160	
45. OK 1 FOI 140	
46. DL 6 FBQ 132	
47. DH 0 JAE 104	
48. OK 1 IOA 86	
49. PA 0 TA 80	

„Die Berühmtheit
mancher Zeitgenossen
hängt mit der Blödsinnigkeit der
Bewunderer zusammen.“

„Das Steckenpferd ist
das einzige Pferd, das
über jeden Abgrund
trägt.“
Friedrich Hebbel, deutscher Autor
(1813-1863)

Checklogs: OK 2 SDJ, G 4 MJI, DJ 5 KX

Stimmen zum Contest:

- DL 9 GTI "Prima Contest mit ufb Beteiligung"
- DL 4 HO "... war wieder mal ein Vergnügen zu sehen, wie gut QRP geht ..."
- DF 1 UQ "... besonders erfreulich war, daß es sehr fair zugeht..."
- SP 2 FOV "... My first AGCW-DL-QRP/ QRP-Party, vy nice contest ..."
- G 3 DNF "... A good QRP- Party this year ! But 3.5 MHz dead ..."
- HB 9 XY "... Obwohl ich prinzipiell an das " Gute " im Menschen glaube, habe ich das Gefühl gehabt, daß nicht alle in Bezug auf " POWER " in der " A- Klasse " gefahren sind, trotzdem toll ! ..."
- OK 1 FOI "... My first contest on 3.5 MHz ..."
- DJ 3 LR "... erfreulich die grosse Beteiligung aus EU ..."

Anmerkungen:

- Aufgrund des Streiks im öffentlichen Dienst in Westdeutschland wurde der Einsendeschluß im Interesse der Teilnehmer in Absprache mit dem Präsidenten der AGCW bei gleichzeitiger Bekanntgabe im AGCW- Rundspruch um vier Wochen (bis zum 30.6.92) verlängert.

- Die Logs von DK 2 TK, PA 0 WDW, DF 1 QF und G 3 DNF wurden durch den Auswerter abgerechnet, da die OPs dies unterlassen hatten.

- Das Log von ON 7 CC wurde zu seinen Gunsten aufgewertet (falsche Endabrechnung).

Schlußwort:

- Durch Einsatz des eigenen PCs war es mir möglich, den Contest ohne Porto- und Kopierkosten für die A G C W- D L abzuwickeln

- Ich bin jedoch immer noch auf der Suche nach einem CW- Freund, der ein Programm für die Logbuchführung und - auswertung der A G C W- Conteste " HNYC " und " QRP/ QRP- Party " in seinem Besitz hat und allgemein zur Verfügung stellen würde.

- Erfreulich war, daß keine Disqualifikation ausgesprochen werden mußte

- Das Log von "LZ 1 IA" erhielt ich am 17.06.1992. Es ging am 15.06.1992 bei DL 3 RK ein, der es freundlicherweise weiterleitete. Vielen Dank, Walter ! Die fälschlicherweise an den " alten " Contestmanager DK 1 OU eingesandten Logs wurden ebenso in die Wertung genommen.

73, es awdh 1993

Stefan
(Stefan Scharfenstein, DJ 5 KX)

Ulf-Dietmar Ernst
dk9kr, AGCW 643

D-2800 Bremen 1, den 26.09.1992
Elbstraße 60

Ergebnisse des "Schlackertasten"-Abend
der AGCW-DL am 19. Februar 1992

Platz	Teilnehmer	QSOs	Bonus	Taste, Baujahr
1	dl1vu	47	10	Vibroplex #262781, 1960
2	ha6px	50		Vibroplex #197425
3	dj8cr	47		Vibroplex #42503
	dl3hxb	42	5	Miniplex, 1962
	g3rsd	47		J-36 #000419, 1942
4	g3vtt	36	10	McElroy #5818, 1939
5	dj0os	34	10	
6	dj2ib	38	5	Lionel J-36 #11340
7	dk9vs	31	10	Vibroplex, 1950
	dl5dxx	41		FME 33 #047, 1957
8	g3jjz	34	5	Lionel J-36 #20574, 1942
9	g3kkq	37		Eddystone S689 #853967
10	g3igu	36		Eddystone S689 #AG1828
11	dk5gd	34		J/36 #23576, 1942
	g3hal	29	5	Lightning Bug J38, 1942
	oz1car	34		Vibroplex #193162, 1956
12	g3tev	30		Vibroplex #391002
13	pa3acc	28		Vibroplex #128880, 1978
14	df5oq	26		Vibroplex #5122
	fe6ahx	26		
	pa0vla	26		Vibroplex #170445, 1950
15	dj1zb	25		BK-100, 1968
	dj2kx	25		J36, 1955
16	dj5qk	18	5	Vibroplex #50057
	hb9xy	23		Vibroplex #203477, 1956
17	pa3fzz	22		Eddystone S689
18	dj8hl	21		Vibroplex #5226
19	df5xn	20		BA100
	dl2lbf	15	5	BK-100
20	gi5tk	16		Vibroplex #126610, 1942
21	g0lki	15		Vibroplex #42742, 1982
22	dl1ev/a	14		Vibroplex #66041
	pa0jed	14		Vibroplex #378306
23	g4uvq	10		Eddystone S689, 1958
	pa0ina	10		Vibroplex #390586
24	oklev	9		"Ryska"-Praga, 1930
25	oeltkw	6		Vibroplex #374890
	oklfjd/p	6		Home made, 1991
	sm0mly	6		Vibroplex #196009, 1940

SWL: on1383 25
Check log: ok2paw

Aus dem Funkkästchen geplaudert:
Der Spaß wurde erhöht durch die zahlreichen G-Stationen und die Bug-Newcomer, die sich erst 1991 oder 1992 das Schlackern angewöhnt haben (dl1vu). Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, auch wenn sehr viel QRM auf dem Band war (dl2lbf). Ein netter Test mit vielen Oldtimern (dj5qk). I am a very bad starter, but I made everything QRP (sm0mly). Many OPs showed up. I did some PR beforehand and guess that helped a little of the many participants (oz1car).

Auswertung "GOLDENE TASTE" 1990

Teilnehmer waren: HTP-80 76 Stationen - HTP-40 34 Stationen. 11 Stationen nahmen an beiden Wettbewerben teil, davon 8 AGCW-DL Mitglieder.

Gewinner des Wanderpreises ist D L I R B					
PLATZ	CALL	AGCW-NR	PKT HTP-80	PKT HTP-40	TOTAL
1	DL1RB	1219	285	204	489
2	DL1ZQ	345	209	197	406
3	DL8SAD	504	219	171	390
4	DK5GD	26	212	154	366
5	DL4OBB	1558	157	157	314
6	DL8KCG	1738	125	143	268
7	DL3CR	1550	96	77	173
8	DJ5QK	1	148	9	157

Auswertung "GOLDENE TASTE" 1991

Teilnehmer waren: HTP-80 83 Stationen - HTP-40 65 Stationen. 18 Stationen nahmen an beiden Wettbewerben teil, davon 9 AGCW-DL Mitglieder.

Gewinner des Wanderpreises 1991 ist D K 5 G D					
PLATZ	CALL	AGCW-NR	PKT HTP-80	PKT HTP-40	TOTAL
1	DK5GD	26	268	244	512
2	DK5RY	128	207	299	506
3	DL3SAD	1504	261	234	495
4	PAOLCE	986	230	246	476
5	HE7XY	1348	220	219	439
6	DJ5QK	1	154	181	335
7	PAOWX	762	182	76	258
8	DK4CU	1621	125	91	216
9	DL6TG	799	80	113	193

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern!

AUSSCHREIBUNG zum Wanderpreis der AGCW-DL "Goldene Taste"

Der Wanderpreis der AGCW-DL "GOLDENE TASTE" wurde 1984 von Gerd Jarosch (DL3CM) gestiftet und wird jährlich an das erfolgreichste Mitglied der AGCW bei den Contesten HTP-80 und HTP-40 vergeben. Die Punkte aus beiden HTP's werden zusammengezählt. Sieger ist, wer die höchste Gesamtpunktzahl - von der Contestklasse unabhängig - erreicht hat. Wenn 2 OP die gleiche Punktzahl erreichen, wird der OP mit den besseren Plätzen zum Sieger erklärt. Bei Platz- und Punktgleichheit werden beide OP zum Sieger erklärt. Das Sieger-Call wird am Sockel der Goldenen Taste angebracht, der Sieger erhält eine Urkunde, welche jeweils zur Jahreshauptversammlung der AGCW überreicht wird. Gewinnt ein OP dreimal in Folge oder viermal außer der Reihe, geht die Goldene Taste in den Besitz dieses OP über. Die Vergabe der Goldenen Taste erlischt damit.

Sachbearbeiter: DL6NAK, Joachim Haese, Grabenstraße 19, W-8601 Rattelsdorf

YL-CW-Party 1992

	Nr.	Punkte	Call	Name
<u>YLS</u>	1	139	DJ9SB	Rena
	2	124	DL1BYL	Tina
	3	102	DL2FCA	Rosel
	4	84	Y23UB	Traudel
	5	80	Y57UD	Moni
	6	79	DL6DC	Christa
	7	78	DF2SL	Anny
	8	76	DL2LBI	Helga
	9	72	DL1RDY	Inge
	10	68	DL3KWR	Rosel
	11	63	DL6XAB	Brigitte
	12	62	DL1RDQ	Edeltraud
	13	60	F1NVR	Nadine
	14	49	HB9ARC	Greta
	15	48	DL1EHS	Ulrike
	16	46	DL3DBY	Anni
	17	45	DL1QQ	Sandy
	17	45	DL4RDM	Frieda
	19	30	DL5PB	Petra
	20	27	DK0XYL	Christa
	21	19	DK6EH	Christa
<u>DH</u>	1	78	DH0LQA	Juergen
	2	26	DH9YAT	Uwe
<u>OMs</u>	1	22	DL1TQ	Achim
	2	19	DL5AYI	Lothar
	3	17	DL8MKW	Klaus
	4	16	DF4QW	Guenther
	4	16	DL2AXM	Franz
	4	16	DL9ZZ	Willi
	4	16	FE1MYW	Andy
	8	14	DJ9IR	Heinz
	8	14	F8UFT	Domi
	10	13	DJ7AU	Gerd
	10	13	DL1OO	Heinz
	12	12	F9IQ	Claude
	13	9	Y21CB	Heinz
	14	8	DF4QP	Hans
	15	6	DL3MO	Fritz
	15	6	Y88UO	Juergen
	17	4	DL6UCI	Joachim
Check-Log		DL6KCR	Roswitha	

YL-CW-Party 1993

1993 findet die YL-CW-Party am ersten Dienstag im März statt. In diesem Monat fällt dann das YL-CW-Net aus. Da sich die Ausschreibungsbedingungen bewährt haben, bleiben diese wie im letzten Jahr.

Datum: 2.3.1992

Zeit: 19:00 bis 21:00 UTC

QRG: 3,520 bis 3,560 MHz

Contestanruf von YLs bzw DH-Stationen: CQ Test
von OMs: CQ YL/DH

Kontrollaustausch

bei YLs: RST + ldf. QSO-Nr(ab 001)/YL Name

bei OMs: RST + ldf. QSO-Nr(ab 001) /Name

Punkte: OM/YL-QSO : 1 Punkt

OM/DH-QSO : 1 Punkt

YL/YL-QSO : 5 Punkte

YL/DH-QSO : 5 Punkte (unabhängig vom OP)

DH/DH-QSO : 5 Punkte (unabhängig vom OP)

OM/OM : 0 Punkte (aber s. DH)

Endergebnis = Summe der Punkte

Teilnehmerarten: YLs

DH(OMs)

OMs

SWLs

SWLs: Jedes vollständig aufgeführte QSO zählt 3 Punkte.
Teilweise mitgehörte QSOs werden anteilig gewertet.

Logs: Kopf mit Rufzeichen und Namen (evtl. Anschrift).
Spalten: Zeit (in UTC), Rufzeichen, Rapport gegeben und Nummer (z.B. 559001), Rapport erhalten und Nummer, Name des OPs, QSO-Punkte. Zum Schluß wird die erreichte Punktesumme angegeben, und es folgt die Unterschrift.

Jeder Teilnehmer erhält eine Erinnerungs-QSL. Die "Sieger" erhalten eine nette Überraschung. (Bisher waren in dem Sinne alle Sieger.)

Einsendeschluß: 31.3.1992

Die Logs sind zu senden an DL6KCR

Anschrift: Dr. Roswitha Otto

Eupener Str. 62

D 5000 Köln 41

Die Ergebnisse werden in der AGCW-Info, in der YL-Info und in der CQ-DL veröffentlicht.

Viel Freude und viele gelungene QSOs wünscht Euch
Roswitha,DL6KCR

AGCW - HAPPY - NEW - YEAR - CONTEST



Datum: Jährlich am 01. Januar.

Zeit: 0900 - 1200 UTC.

Teilnehmer: Alle Funkamateure und SWL in Europa.

Frequenzen: 3510-3560 kHz; 7010-7040 kHz; 14010-14060 kHz.

Betrieb: Nur Einmann-Stationen! Nur Handtasten, Bugs oder El-Bugs. Keine Keyboards oder Lesegeräte! Die Teilnehmer erklären sich ehrenwörtlich, die Contestregeln eingehalten zu haben!

Anruf: CQ TEST AGCW

Klassen:
 1: max. 250 W Output oder 500 W Input
 2: max. 50 W Output oder 100 W Input
 3: max. 5 W Output oder 10 W Input (QRP)
 4: SWL

Kontroll-Nr.: RST + QSO-Nummer; bei AGCW-Mitgliedern zusätzlich die Mitgliedsnummer. Die QSO-Nummer ist unabhängig vom Band fortlaufend. Beispiel: 579001 oder 579003/345

Punktwertung: Jedes komplette QSO zählt einen Punkt. Eine Station darf pro Band nur einmal gearbeitet werden (EU-Stationen gemäß DXCC-Liste). SWL-Logs enthalten beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport.

Multipliiert: Jedes QSO mit einem AGCW-Mitglied ergibt einen Multiplier.

Gesamtpunktzahl: Summe der QSO-Punkte mal Summe der Multiplier

Ergebnisliste: Ergebnislisten sind erhältlich gegen Einsendung eines Freiumschlages (SASE).

Logs: Einsendeschluß ist der 31. Januar! Die Logs gehen an folgende Adresse:

Stefan Scharfenstein
 DJ 5 KX
 Himberger Straße 19 a
 D/W-5340 Bad Honnef 6

H N Y C

AGCW - DL - VHF/UHF - CONTEST

Termin: 01. Januar: 1600 - 1900 UTC 144, 025 MHz - 144, 150 MHz
 1900 - 2100 UTC 432, 025 MHz - 432, 150 MHz

3. Samstag im März: 1600 - 1900 UTC 144, 025 MHz - 144, 150 MHz
 1900 - 2100 UTC 432, 025 MHz - 432, 150 MHz

4. Samstag im Juni: 1600 - 1900 UTC 144, 025 MHz - 144, 150 MHz
 1900 - 2100 UTC 432, 025 MHz - 432, 150 MHz

4. Samstag im September: 1600 - 1900 UTC 144, 025 MHz - 144, 150 MHz
 1900 - 2100 UTC 432, 025 MHz - 432, 150 MHz

Teilnehmer: alle lizenzierten Funkamateure, nur Einmannstationen; die Teilnahme von Clubstationen ist nur dann gültig, wenn sie von einem einzigen Operator bedient wird und diese Tatsache vom Operator auf dem Deckblatt des Logs bestätigt wird. In diesem Fall benutzt der Operator während des gesamten Contest nicht sein eigenes Rufzeichen, sondern das der Clubstation.

Anruf: CQ AGCW TEST DE (Call)

Klassen:
 A = bis 3, 5 Watt Output
 B = 3, 5 - 25 Watt Output
 C = mehr als 25 Watt Output
 Während des Contest dürfen weder Klasse noch Standort gewechselt werden!

Rapporte: RST und lfd. Nr. ; Klasse; WW-Locator
 Beispiel: 579001/A/J031XX. Die Schrägstriche sind mitzutasten. Der Gebrauch des weltweiten Locators ist vorgeschrieben!

QSO-Punkte: QRB-Punkte: die Entfernung, die bei jedem QSO überbrückt wurde, zählt 1 Punkt pro Kilometer

Gesamtpunktzahl: Gesamtpunktzahl = Summe der QRB-Punkte. Nicht komplette QSO müssen im Log erscheinen, werden aber von der Zählung nicht berücksichtigt. Separate Logs für jedes Band, jedes Band zählt einzeln.

Logs: Die Logbücher müssen folgende Spalten haben:

UTC	CALL	RST+lfd. Nr. gegeben	RST+lfd. Nr. und Klasse empfangen	Locator	QRB-Punkte	Bemerkungen

Weitere Angaben auf dem Deckblatt:
 Adresse, eigener WW-Locator, eigene Teilnahmeklasse, benutztes Rig einschließlich Angabe der Ausgangsleistung, Summe der QRB-Punkte, Unterschrift des Operators. Die offizielle Punkteliste ist gegen SASE oder SAE + IRC erhältlich.
Die Nichtbeachtung der Regeln führt zur Disqualifikation!!

Die Logs müssen spätestens am 3. Montag nach dem Contestwochenende eingegangen sein. (Datum des Poststempels). Die Logs gehen an folgende Adresse: Oliver Thye, DJ 2 OZ, Friedensstraße 38, D/W 4400 Münster

QRP - WINTER - CONTEST



Die AGCW-DL lädt alle Funkamateure herzlich zur Teilnahme am alljährlichen QRP-WINTER- und QRP-SOMMER-CONTEST ein. Der QRP-CONTEST soll das Interesse an allen Aspekten des Amateurfunks mit niedriger Sendeleistung wecken und fördern.

QRO-Stationen, die diese Aktivitäten im Kontakt mit low-power Stationen kennenlernen und unterstützen möchten, sind daher ebenfalls eingeladen. Sie werden in einer eigenen Klasse gewertet.

Termin: **QRP-WINTER-CONTEST:** 1.komplettes Wochenende nach Neujahr
(02/03-Jan-93, 08/09-Jan-94, 07/08-Jan-95)
QRP-SOMMER-CONTEST: 3.komplettes Wochenende im Juli
(18/19-Jul-92, 17/18-Jul-93, 16/17-Jul-94)

Zeit: Sonnabend 1500 UTC bis Sonntag 1500 UTC.
Eine Mindestpause von 9 Stunden ist zusammenhängend oder in 2 Teilen einzuhalten. Weitere Pausen beliebig.

Betrieb: Single-OP in CW auf 3,5-7-14-21-28 MHz. **Anruf:** "CQ QRP TEST".
Es dürfen nur ein TX und RX bzw. TRX gleichzeitig betrieben werden.

Klassen: **V L P :** Very Low Power = bis 1 Watt Out- oder 2 Watt Input
Q R P : klassisch QRP = bis 5 Watt Out- oder 10 Watt Input
M P : Moderate Power = bis 25 Watt Out- oder 50 Watt Input
Q R O : über 25 Watt Out- oder 50 Watt Input. Für Teilnehmer in der Klasse QRO zählen nur QSO mit VLP-, QRP- und MP-Stationen.

Kontr.-Nr.: RST, laufende QSO-Nr./Klasse, z.B. 579 001/QRP

QSO-Punkte: QSO mit Stationen auf dem eigenen Kontinent zählen 1 Punkt, mit DX-Stationen 2 Punkte. QSO mit Stationen außerhalb des Contests werden ebenfalls gewertet, dabei genügt der Empfang von RST. Der Auswerter berechnet 4 Punkte für ein QSO mit einer Station der Klassen VLP, QRP oder MP, wenn deren Log vorliegt.

Multipl.: Jedes DXCC-Land zählt 1 Multiplikator-Punkt pro Band. Der Auswerter berechnet 2 MP-Punkte für jedes DXCC-Land aus einem QSO mit einer VLP-, QRP- oder MP-Station, wenn deren Log vorliegt.

Endpunkte: Summe aller QSO-Punkte multipliziert mit der Summe aller MP-Punkte. QSO- und MP-Punkte hängen davon ab, ob das Log der Gegenstation beim Auswerter vorliegt. Daher kann nur der Auswerter die Endpunkte berechnen. Aus dem gleichen Grund sollen auch Gelegenheitsteilnehmer mit nur wenigen QSO ein formloses (Check-)log einsenden:
Eine Handvoll QSO auf Post- oder Ansichtskarte sind willkommen!

Logs: Aufzuführen sind neben Rufzeichen mit Anschrift eine Kurzbeschreibung der verwendeten Sender mit Output oder Input und die Zeiten der Mindestpause(n). Die QSO bitte nach Bändern ordnen. QSO-Angaben: UTC, Rufzeichen, gegebene und erhaltene Kontrollnummern sowie der DXCC-Präfix, wenn für dieses QSO ein MP-Punkt beansprucht wird.

Logeingang (Deadline) bis 1. März bzw. 15. September bei:
Dr. Hartmut Weber, DJ7ST, Schlesierweg 13, W-3320 SALZGITTER 1

AGCW HANDTASTENPARTY



Datum und Zeit:

HTP 80 = 1. Samstag im Februar von 1600 - 1900 UTC
HTP 40 = 1. Samstag im September von 1300 - 1600 UTC

Frequenzen: 3510 - 3560 kHz; 7010 - 7040 kHz

Anruf: CQ HTP

Klassen: A = maximal 5 W Output (oder maximal 10 W Input)
B = maximal 50 W Output (oder maximal 100 W Input)
C = maximal 150 W Output (oder maximal 300 W Input)
D = S W L

Kontrollziffern: RST + QSO-Nummer/Klasse/Name/Alter(XYL=XX)
Beispiel: 579001/A/Uli/25; 459003/C/Ilse/XX

Punktwertung: QSO Klasse A mit Klasse A = 9 Punkte
QSO Klasse A mit Klasse B = 7 Punkte
QSO Klasse A mit Klasse C = 5 Punkte
QSO Klasse B mit Klasse B = 4 Punkte
QSO Klasse B mit Klasse C = 3 Punkte
QSO Klasse C mit Klasse C = 2 Punkte

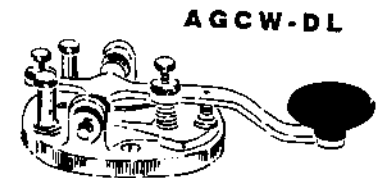
Logangaben: Zeit, Band, Call, Rapporte, Teilnehmerklasse, Stationsbeschreibung, Punktabrechnung, ehrenwörtliche Erklärung nur eine Handtaste (Hubtaste) benutzt zu haben. SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mindestens einen kompletten Rapport enthalten.

Ergebnislisten: gegen Einsendung eines adressierten Freiumschlages (SASE)

Logs:

bis zum 28. Februar (HTP 80)
bis zum 30. September (HTP 40)
an:

Friedrich-Wilhelm Fabri
DF 1 OY
Wolkerweg 11
D/W-8000 München 70



AGCW-DL-QRP/GRP-PARTY

Datum: jährlich am 01. Mai
Zeit: 1300 - 1900 UTC
Teilnehmer: alle Funkamateure und SWL in Europa.
Frequenzen: 3510 - 3560 kHz; 7010 - 7040 kHz.
Anruf: CQ QRP
Klassen: A: max. 5 W Output oder 10 W Input.
 B: max. 10 W Output oder 20 W Input.
Kontroll-Nr.: RST + QSO-Nummer/Klasse; Beispiel: 579001/A.
Punktwertung: Jedes Inlands-QSO zählt 1 Punkt, jedes Ausland-QSO zählt 2 Punkte. Jedes QSO mit einer Station der Klasse A zählt doppelt; jede Station darf nur einmal pro Band gearbeitet werden. SWL-Logs enthalten je Band beide Rufzeichen und mind. einen kompletten Rapport.



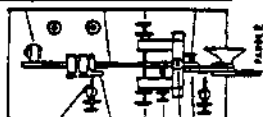
q r p

Multiplikator: Jedes DXCC-Land zählt 1 Multiplikator pro Band.
Gesamtpunktzahl: QSO-Punkte mal Multiplikator je Band. Das Endergebnis ist die Summe der Bändergebnisse.
Ergebnisliste: Ergebnislisten sind erhältlich gegen Einsendung eines Freiumschlages (SASE)
Logs: Einsendeschluß ist der 31. Mai
 Die Logs gehen an folgende Adresse: Stefan Scharfenstein
 DJ 5 KX
 Himberger Straße 19
 D/W-5340 Bad Honnef

AGCW-SEMI-AUTOMATIC-KEY-EVENING

SCHLACKERTASTENABEND

Termin: jeder 3. Mittwoch im Februar
Zeit: 1900 - 2030 UTC
Teilnehmer: jeder Funkamateur, der mit einer halbautomatischen Taste arbeitet (Bug). Es sind keine Handtasten und keine elektronischen Hilfsgeräte erlaubt.
Frequenzen: 3540 - 3560 kHz **Anruf:** CQ AGCW TEST
Kontroll-Nr.: RST + QSO-Nummer/das Jahr, in dem der OP erstmalig eine halbautomatische Taste meisterte.
 Beispiel: 579001/61



Punktwertung: Jedes vollständige QSO zählt einen Punkt. Jede Station darf nur einmal im Log stehen. Jeder Teilnehmer mit mindestens 10 QSO kann einem anderen OP für gute Gebeweise einen Bonus von 5 Punkten im Log zusprechen.

BUGS

Log-Angaben: Zeit, Call, Rapport gesendet/empfangen, Punkte zusätzlich Angabe der Bug-Type, Serien-Nummer und Baujahr
Logs: Einsendeschluß ist der 15. März!
 Die Logs gehen an folgende Adresse: Ulf-Dietmar Ernst
 DK 9 KR
 Elbstraße 60
 D/W-2800 Bremen 1

AKTIVITÄTSWOCHE DER AGCW-DL

AGCW-DL



Die Aktivitätswoche der AGCW-DL findet jährlich statt. Der Zeitraum ist die Woche vor Pfingsten. **Betrieb:** nur CW(A1A).

Termin: Woche vor Pfingsten von Montag 00.00 UTC bis Freitag 24.00 UTC. (1993: 24. bis 28. Mai)

Frequenzen: alle Bänder (inklusive WARC) von 1,8 bis 30 MHz und die Bänder 144 MHz und 430 MHz.

Wertung: alle normalen QSO (keine Contest-QSO!) mit RST, QTH und NAME (keine QSO-Nummern!).

Anmerkung: erlaubt sind Handtasten, mech. Halbautomaten (bugs), und elektronische Tasten (elbugs) ohne Nutzung der Speicherfunktion. Keine keyboards, keine Lesegeräte!

Abrechnung: Logsauszug - Call der Gegenstation, Datum, Zeit (UTC) Band, RST, QTH und NAME des QSO-Partners. Ehrenwörtliche Erklärung über die Einhaltung der Wettbewerbsbedingungen. SWL-Logs müssen beide Calls und mindestens einen aufgenommenen Rapport enthalten. Stationsbeschreibung ist anzuführen. Jedes komplette QSO zählt einen Punkt.

Resultate: Es wird keine Rangfolge zusammengestellt. Jeder Teilnehmer mit mindestens 10 Punkten erhält eine Teilnehmerkarte. Jeder Teilnehmer mit mindestens 50 Punkten erhält ein Diplom.

Logs: spätestens 4 Wochen nach Abschluß des Wettbewerbs (Poststempel) an

Falco Theile, DL2LQC, Postbox 56, D/O - 7280 Eilenburg



D T C

DEUTSCHER-TELEGRAPHIE-CONTEST

- Datum:** jährlich am 03. Oktober
- Zeit:** 0800 - 1000 UTC
- Teilnehmer:** alle Funkamateure und SWL aus Deutschland
- Frequenzen:** 3510 - 3560 kHz
- Betrieb:** Verwendet werden dürfen nur Handtasten, Bugs und El-Bugs, Keyboards und Leseeinrichtungen verstoßen gegen die Wettbewerbsregeln. Jeder OP bestätigt durch seine Unterschrift, die Wettbewerbsregeln eingehalten zu haben!
- Klassen:**
I : 10 - 125 W Output oder 20 - 250 W Input
II : bis 10 W Output oder 20 W Input
III: SWL
- Rapporte:** Die Empfangsbewertung erfolgt nach dem QRK-Wert von 1-5. Die zweite Zahl ist der Output. Die dritte Zahl ist die QSO-Nummer und die vierte Ziffer steht für den DARC-Distrikt der den Standort (nicht DOK!) der Station im Wettbewerb angibt. Beispiel: Q4/015/001/X. Das Q und die Schrägstriche müssen mitgetastet werden!
- Punktwertung:** Jedes QSO zählt 3 Punkte. SWL-Logs müssen je QSO beide Rufzeichen und mind. einen kompletten Rapport enthalten.
- Multipliiert:** Jeder Distrikt zählt als Multiplikator
- Gesamtpunktzahl:** Summe der QSO-Punkte mal Summe der Multiplier. Im Log müssen die gesendete und empfangene Gruppe angegeben werden.
- DARC-Distrikte:**
- | | | |
|--------------------|-----------------------------|-----|
| Baden | - A, Westfalen-Nord | - N |
| Franken | - B, Westfalen-Süd | - O |
| Bayern-Süd | - C, Württemberg | - P |
| Berlin | - D, Saarland | - Q |
| Hamburg | - E, Nordrhein | - R |
| Hessen | - F, Sachsen | - S |
| Köln-Aachen | - G, Schwaben | - T |
| Niedersachsen | - H, Bayern-Ost | - U |
| Nordsee | - I, Mecklenburg-Vorpommern | - V |
| Rheinland-Pfalz | - K, Sachsen-Anhalt | - W |
| Ruhrgebiet | - L, Thüringen | - X |
| Schleswig-Holstein | - M, Brandenburg | - Y |



Logs: Einsendeschluß ist der 30. Oktober!
Die Logs gehen an folgende Adresse:

Jürgen Gohlke
DL 7 OU
Raabestraße 13 a
D/W-1000 Berlin 49

AGCW-DL



H O T - HOMEBREW & OLDTIME EQUIPMENT PARTY

- Datum:** jeweils der 3. Sonntag im November.
- Zeiten:** 1300 - 1500 UTC auf 7010 - 7040 kHz
1500 - 1700 UTC auf 3510 - 3560 kHz
- Frequenzen:**
- Anruf:** CQ HOT
- Klassen:**
A = RX und TX (auch TRX) selbstgebaut oder älter als 25 Jahre.
B = nur RX oder TX sind homemade oder älter als 25 Jahre.
C = QRP-TX unter 10 W Input, homemade oder älter als 25 Jahre.
- Kontrollziffern:** RST+QSO-Nummer, beginnend mit 001 auf jedem Band!
/Klasse, z. B. 579001/A
- Punktwertung:**
QSO Klasse A mit Klasse A = 3 Punkte
QSO Klasse A mit Klasse B = 2 Punkte
QSO Klasse A mit Klasse C = 3 Punkte
QSO Klasse B mit Klasse B = 1 Punkt
QSO Klasse B mit Klasse C = 2 Punkte
QSO Klasse C mit Klasse C = 3 Punkte
- Logangaben:** Zeit in UTC, Call, Rapporte, Punktabrechnung, Stationsbeschreibung in Kurzform.
- Ergebnislisten:** gegen Einsendung eines adressierten Freiumschlages (SASE).



Logs: Einsendeschluß ist der 15. Dezember.
Die Logs gehen an folgende Adresse:

Dr. Hartmut Weber
DJ 7 ST
Schlesierweg 13
D/W-3320 Salzgitter

OM-

OM wird als die Keim- oder die Ursilbe der Schöpfung betrachtet, der Moment, in dem der Atem zum Wort wird. Ein Laut, der keiner Sprache angehört und vor allen Sprachen war. Sein Klang ist so stark, daß seine ständige Wiederholung zu tiefer Meditation und Erkenntnis führen kann. OM schafft Ruhe und tiefen Frieden.

aus "Wege zur Harmonie"
(Hermann Bauer Verlag)
eingesandt von DL6ZAR

3A CW AWARD

(aus 3A)

Das Diplom wird von der "3A-CW Group" an alle lizenzierten Funkamateure und SWLs für Telegraphie-Kontakte mit Stationen in Monaco.

Alle Kontakte nach dem 1. Januar 1981 werden gewertet.

Jeder Telegraphie-Kontakt zählt ein Punkt, Joker-Stationen nur einmal zwei Punkte. Die gleiche Station kann auf anderen Bändern erneut gearbeitet werden.

Alle Bänder, auch die WARC-Bänder sind zugelassen, es gibt keinen Mindest-Rapport.

Das Diplom wird in folgenden drei Klassen herausgegeben:

Diplomklasse	Basic	First Class	Excellence
EU-Stationen benötigen	4	8	12 Punkte
alle anderen Stationen benötigen	2	4	06 Punkte

Zu den Joker-Stationen gehören:

3A2CW, 3A2ARM, 3A200SM, 3A7A, 3A8A, 3A9A, 3A7JO

Der Diplomantrag wird entweder mit Logbuchauszug (geprüft von einem nationalen

Diplomanager oder einem Telegraphie-Club) oder durch Einsenden der QSL-Karten mit der Gebühr von 8 US-Dollar oder 20 IRCs (zuzüglich 3 US-Dollar oder 8 IRCs für Zusendung per Einschreiben) an folgende Anschrift geschickt:

Claude Passat
7 rue de la Turbie
MC-98000 Monaco
Principaute (Europe)

Bei Aufstockung in eine höhere Diplomklasse beträgt die Gebühr 2 US-Dollar oder 5 IRCs.

(Stand Juni 1991, von DEØDXM, übersetzt von DJBOT. Das Diplom ist 20 x 27 cm groß, es ist schwarz und rot auf etwa 120 Gramm holzfreies Büttelpapier mit Wasserzeichen gedruckt.)

DIQ - Diplombefilage

© DIQ - DARC - Redaktion DJBOT

940 Seite

HSC - CW - CONTESTS

February, last Sunday and November, first Sunday.
2 Periods: 0900 - 1100 and 1500 - 1700 UTC, on 80-40-20-15-10 m.
Power: max. 150 W out.
Exchange: HSC-Members: RST + QSObr + HSCbr., Non-Members: RST + QSObr.
Classes: 1: HSC-Members, 2: Non-Members, 3: HSC-Members QRP, 4: SWL.
QSO-Points: QSO with own continent: 1 point, QSO with DX: 3 points.
EACH STATION MAY BE WORKED ONCE PER BAND AND PERIOD!!!
Multiplier: DXCC-countries, per band.
Logs within 6 weeks after the contest to: NEW ADDRESS!!!

DL8MAA, Frank Steinke, Trachenberger Str. 49,
D-8023 Dresden
Germany

JOIN THIS CONTEST. IT'S FUN!

**Frohe Weihnachten und ein
gutes Neues Jahr**

DIPLOM-PROGRAMM DER AGCW-DL

DIPLOME



Zur Förderung der Telegrafie-Aktivität auf den Amateurfunkbändern gibt die Arbeitsgemeinschaft CW - AGCW eine Reihe von Diplomen heraus, die von allen Funkamateuren und SWLs erworben werden können. Es gelten alle Verbindungen ab 01.01.1971, beim CW-QRP 100 alle Verbindungen ab 01.01.1985.

CW 2000 - CW 1000 - CW 500

Es werden 2000/1000/500 CW-QSOs im Kalenderjahr verlangt. Alle QSOs in CW auf KW werden gewertet, einschließlich Contest- und ZAP-QSOs. AGCW-Mitglieder reichen eine ehrenwörtliche Erklärung über die Anzahl der QSO zwischen dem 01. Januar und dem 31. Dezember des Jahres ein, für welches das Diplom beantragt wird. Nichtmitglieder legen eine von 2 Funkamateuren bestätigte Liste vor, welche die Anzahl der durchgeführten QSO je Monat des Jahres enthält.

QRP-CW-500 - QRP-CW-250 - CW-QRP-100

Auch dieses Diplom wird für den Betrieb auf KW ausgegeben. Es werden 500, 250 oder 100 QRP-CW-QSOs verlangt, übrige Bedingungen wie oben. Zusätzlich ist eine ehrenwörtliche Erklärung beizulegen zur Bestätigung, daß bei allen QSOs der eigene Output nicht über 5 W oder der Input nicht über 10 Watt lag.

UKW-CW-250 - UKW-CW-125

Diese beiden Diplome werden für den Telegrafie-Betrieb auf den UKW-Bändern von 144 MHz aufwärts ausgegeben. Erforderlich sind mehr als 250, bzw. 125 CW-QSOs im Kalenderjahr, keine Leistungsbegrenzung. Alle übrigen Bedingungen wie oben.

W-AGCW-M (WORKED AGCW MEMBERS)

Für dieses Diplom zählen alle CW-QSL der in der Mitgliederliste ausgedruckten und der in AGCW-QTCs bekanntgegebenen AGCW-Mitglieder. Für dieses Diplom sind mindestens 100 Punkte notwendig. Sticker für 200 Punkte (Bronze), 300 Punkte (Silber) oder 500 Punkte können mit SASE und einer Liste zusätzlich gearbeiteter Stationen angefordert werden. - Punkte je Mitglied aus DL: 1, EU: 2, DX: 3, YL/XL: 3 und eine QSL für eine Rundpruchbestätigung: 5 Punkte. Alle CW-QSOs auf den VHF/UHF-Bändern zählen doppelt. Der Antrag ist mit einer GCR-Liste zu stellen, QSLs von QTC-Stationen sind vorzulegen und werden nach Prüfung zurückgereicht. AGCW-Langzeitdiplom

Hinweis in eigener Sache: Dieses Diplom wird momentan überarbeitet. Der geänderte Text lag dem Lektorat zum Zeitpunkt des Druckes der INFO 92/2 noch nicht vor. Wir bitten um Euer Verständnis, den neuen Wortlaut erst in der nächsten Ausgabe präsentieren zu können. (DG6YFY)

DIPLOMGEBÜHREN: CW-QRP-100: DM 6,- (Ausland: 5 IRC); alle anderen Diplome: DM 10,- (Ausland: 7 IRC); Sticker für Langzeitdiplom: DM 2,50/Stück (Ausland: 2 IRC); W-AGCW-M: DM 7,- od. 2 IRC
DIPLOMANTRÄGE AN: Tom Roll, DL2NBY, Service-Referat, Alter-Ansbacher-Berg 5, W-8805 Feuchtwangen
Diplomgebühren können auch auf Konto: Postgiro Nürnberg, Tom Roll, Feuchtwangen, Konto-Nr. 718 04-859, BLZ 760 100 85 überwiesen werden. -

MITGLIEDSBEITRÄGE betragen zur Zeit DM 15,- pro Jahr und sind spätestens bis Ende März für das laufende Jahr zu überweisen an:

Arbeitsgemeinschaft Telegrafie, 6900 Heidelberg
Konto 95 162 - 678, BLZ 545 100 67
Postgiro Ludwigshafen

Bitte bei allen Zahlungen Call und Mitgliedsnummer angeben! Ebenso bei Anschriftenänderungsmitteilungen!

Die Aufnahmegebühr beträgt DM 5,-.

Adressenänderungen während des Jahres per Postkarte an das Sekretariat melden!

SERVICE-LEISTUNGEN: Diplomanträge, Zusatzsticker für den Langzeitwettbewerb, grüne

Sticker und AGCW-Anstecknadeln nur über das Service-Referat zu beantragen, bzw. zu bestellen:

T.Roll, DL2NBY, Alter-Ansbacher-Weg 5, D/W-8805 Feuchtwangen

=====

AGCW-Diplome: DM 10,-; Zusatzsticker für Langzeitwettbewerb: DM 2,50; CW-QRP-100: DM 6,-; WAGCWM: DM 7,-;

AGCW-Nadel: DM 5,-; Grüne Sticker: DM 4,- pro 100 Stück.
Bitte jeweils den betreffenden Betrag an: Tom Roll, DL2NBY
8805 Feuchtwangen, Postgiro Nürnberg, Blz 760 100 85,
Konto 718 04-859.

Bei Zahlungen bitte Call, Namen und Verwendungszweck angeben.

AGCW-Wandteiler: Bitte beantragen bei:

Günter Nierbauer, DJ2XP, Illinger Str.74,

D/W-6682 Ottweiler/Saar

Gebühr: DM 20,- an G.Nierbauer, Ottweiler, Konto

Nr. 407 091, BLZ 592 915 00

Volksbank Ottweiler

AGCW-Stempel sind beim Logistik-Referat erhältlich. Kostenbeitrag DM 10,-. Einfachste Zahlungsmethode:

DM 10 - Schein der Bestellung beilegen - diese geht an: Friedr. Fischer, DF7OU, Hauptstr. 23, d/W - 3053 Hohnhorst

Besonderer Service des Sekretariats: Bei Bedarf kann eine Diplomausschreibung - gegen ausreichendes Rückporto und einen selbstadressierten Umschlag (SASE) DIN A 4 oder DIN A 5 - können die Ausschreibungen vom Sekretariat angefordert werden!

Ebenso können gegen SASE - Drucksachenporto DM 0,60 (zur Zeit) - Rundspruchtexte abgefordert werden, für Mitglieder die den Rundspruch nicht hören können.
Rundsprüche (QTC) - siehe Rundspruchpläne!

Mitarbeit ist sehr erwünscht - bitte bedenkt, daß das Niveau der AGCW-DL-INFO ausschließlich von der Qualität und Anzahl der Beiträge aus den Reihen der Mitglieder abhängt! Natürlich kann nicht das sofortige Erscheinen des Beitrages garantiert werden, weil auch interessante Beiträge aktuellen Informationen weichen müssen. Jeder Beitrag wird aber dankend angenommen und nach bester Möglichkeit verwertet!

(DG6YFY)